

Der Courier
10 die über die besten Zeitung Canada.
Der Preis für ein Jahr im Voraus \$2.00
...
Veränderung werden jederzeit angenommen.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

The Courier
is the leading German paper in Canada.
Subscription price for the regular weekly issue of
\$2.00 per year in advance only.
...
29,432 subscribers

10. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 20. Dezember 1916

16 Seiten

Nummer 7

Text der Note, die von Deutschland den neutralen Mächten zur Weiterbeförderung übermittelt worden ist

Der fürchterliche Krieg, den die Geschichte aufzuweisen hat, ist nicht nur ein Kampf um die Herrschaft über die Welt, sondern ein Kampf um die Menschlichkeit selbst. Unsere Ziele sind nicht die Eroberung von Territorien, sondern die Herstellung eines dauerhaften Friedens.

Der Kaiser sagte, daß Rumänien in den Krieg eingetreten sei, um die deutschen Stellungen im Osten und die seiner Verbündeten bloßzulegen. Wir haben jedoch immer noch Erfolge zu erringen, hauptsächlich in der Dobrudscha, wo sie bis in den nördlichen Teil vorgedrungen sind.

Die Vorschläge, welche diese Mächte zum Zweck einer Erwidrung machen und die zum Ziel eine Garantie für die Existenz, die Ehre und Freiheit der Entwicklung ihrer Nationen haben, bilden nach deren feinen Überlegung eine genügende Basis für die Errichtung eines dauernden Friedens.

Die vier verbündeten Mächte waren gezwungen, zu den Waffen zu greifen, um Gerechtigkeit und die Freiheit nationaler Entwicklung zu verteidigen. Die glorreichen Taten unserer Armeen haben in keiner Weise die Ziele geändert. Wir haben immer am Glauben festgehalten, daß unsere eigenen Rechte und berechtigten Forderungen in keiner Weise die Rechte dieser Nationen kontrollieren.

Der letzte Anriff im Balkan wurde schnell und heftig überwunden. Die neuesten Ereignisse haben zur Genüge dargelegt, daß durch ein Fortführen des Krieges die Widerstandskraft unserer Truppen nicht gebrochen werden wird. Die ganze Lage in Bezug unserer Truppen gibt unserer Annahme Berechtigung, daß wir weitere Vorteile erringen werden.

Die ganze Weltliche Ballade und die Hauptstadt Bulgaree. Er führte mit einem unergieblichen Genie die Truppen, die im Wettstreit mit den Truppen unserer Verbündeten das Maß für die Größe gemacht haben, was man bisher für unmöglich hielt.

Das Staatsdepartement in Washington erhält Kenntnis von Note
Washington, 12. Dez. — Das Staatsdepartement erhielt heute durch die „Associated Press“ die erste Nachricht von dem deutschen Vorschlag. In Beamtenkreisen wird angenommen, daß die neutralen Mächte denen die Note zur Weitergabe übermittelt werden wird, sich nur mit dieser Mission befassen werden.

„In diesen großen Ereignissen an der Front“ so fuhr der Kaiser fort, „gefallen sich heldenhafte Taten von gleicher Wichtigkeit, die von unseren Unterleuten ausgeführt worden sind. Das Geistes der Hungert, welches unsere Feinde gedachten vor uns erscheinen zu lassen, verfolgt diese selbst nunmehr ohne Gnade. Als gegen Schluß des ersten Kriegsjahres der Kaiser eine öffentliche Proklamation an sein Volk richtete, gebrauchte er die Worte: „Mein Herz war angefüllt mit Ehrfurcht und Entschlossenheit, als ich solch große Ereignisse mit ansehen durfte.“

Von Bethmann-Hollweg spricht im Reichstag
Berlin, 12. Dez. — Reichskanzler von Bethmann-Hollweg sagte heute in der Reichstagskammer, daß die deutsche Standpunkte enthält, lautet etwa wie folgt:
„Der Reichstag ist nicht für eine lange Zeit vertagt worden, glücklicherweise war es dem Präsidenten überlassen, den Tag des nächsten Zusammentritts zu bestimmen. Die Gründe für einen derartigen Entschluß bildete die Hoffnung, daß bald freundliche Ereignisse im Felde stattfinden würden.“

Weder unser Kaiser noch unsere Nation haben ihre Ansicht in dieser Beziehung jemals geändert. Sie haben es auch jetzt nicht. Der Genius und die heldenhaften Taten unserer Führer haben diese Tatsachen so fest wie Eisen zusammengeschnitten. Wenn das Feind mit der Würdigkeit seines Feindes redete, hat er sich geirrt. Der Reichstag hat im Wege des Nationalen vorläufigen Kriegsrates das nationale vorläufige Kriegsrates dazu beizutragen, ein neues Angriffs- und Verteidigungsprogramm zu erörtern. Sinter der farnierenden Armee steht die Nation in Arbeit — die riesenhafte Kraft einer Nation, die auf das allgemeine Ziel hinabwirft. Das deutsche Kaiserreich ist keine belagerte Festung, sondern ein lebendiges Organ, das sich selbst erneuert, es ist ein riesenhaftes und unerschütterliches Organ mit unerschütterlichen Hilfsmitteln. Das ist das deutsche Kaiserreich, fest und unverwundbar vereinigt mit seinen Brüdern in Europa unter der österreichisch-ungarischen, bulgarischen und türkischen Flagge. Ohne uns durch Behauptung (Fortsetzung auf Seite 1)

Professor Münsterberg plüschig geworden
Cambridge, Mass., 16. Dez. — Hugo Münsterberg, Professor der Psychologie an der Harvard Universität, verlor heute plötzlich während einer Vorlesung in einer Klasse des „Abel College“.

Ein am Nachmittag herausgegebener amtlicher Bericht besagt, daß die französischen Truppen seit dem 15. Dezember an der Verduner Front insgesamt 11,387 Mann gewonnen haben. Das Kriegsmaterial, welches erbeutet wurde, beträgt 115 Geschütze, 44 Bombenwerfer und 107 Maschinengewehre.

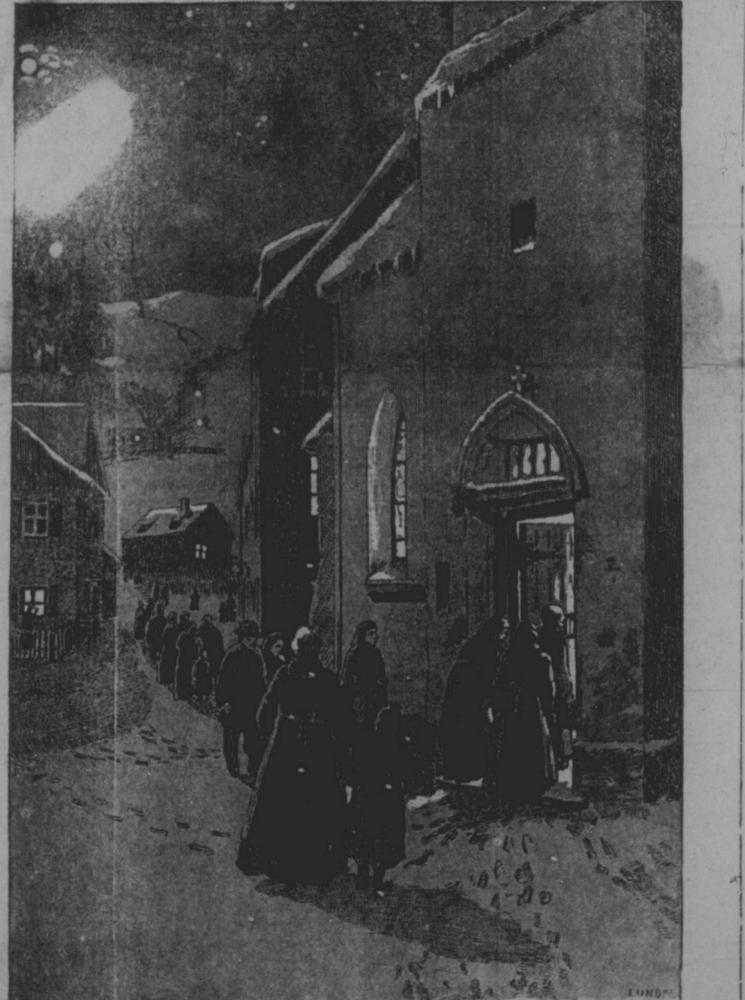
Franzosen holen zum Offensivschlag an der Verduner Front aus

Sollen beträchtliche Erfolge erringen haben. In Rumänien wollen die Russen den deutschen Vormarsch mit Erfolg aufhalten. Deutsche behaupten jedoch, immer noch Erfolge zu erringen, hauptsächlich in der Dobrudscha, wo sie bis in den nördlichen Teil vorgedrungen sind. An der russischen Hauptfront finden ebenfalls in neuerer Zeit bittere Kämpfe statt, ohne jedoch für die eine oder andere Seite von besonderen Erfolgen begleitet zu sein.

Französischer Bericht
Paris, 18. Dez. — Südlich von der Somme, im Bezirke von La Wailonette, fand eine ausgeprägte Artilleriekämpfe statt. Ein vom Feinde heute Morgen um 4 Uhr unternommener Versuch, einen Ueberwachungsangriff zur Durchführung zu bringen, wurde durch unser Granatenfeuer vereitelt.

Deutscher Bericht
Berlin, 18. Dez. — An der West- und Ostfront hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet. In der Ballade fanden kleinere Zusammenstöße statt, die günstig für uns verliefen. In der nördlichen Dobrudscha haben wir die Linie Baboogh-Beinoga überschritten.

Im Tale des Uj-Flusses besetzten unsere Truppen einen Höhenrücken und nahmen 3 Offiziere und 25 Mann gefangen, auch erbeuteten sie ein Maschinengewehr und viel Kriegsmaterial. Derselbe vom Dorfe Glatzwitz besetzten wir mehrere Höhen, nahmen 3 Offiziere und 201 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr.



Christnacht

Russischer Bericht
London, 18. Dez. — Russische Westfront: — Wir haben den Feind aus einem Teile des Laufgrabens in der Nähe von Porsk vertrieben, den dieser einer unserer Kompanien abgerungen hatte. Die Stellung befindet sich erneut in unserem Besitz. Im Bezirke von Bolbura wurde ein feindlicher Ballon durch den Wind hinter unsere Linien getrieben. Bis jetzt ist keine Nachricht über die Landung desselben eingetroffen.

Britischer Bericht
London, 18. Dez. — Britische Truppen überfielen am Samstag und Sonntag mit Erfolg feindliche Laufgräben an der Struma-Front und zu West am Doiran See. Wir zählten 40 feindliche Tote, auch nahmen wir einige Mann gefangen. Unsere Aeroplane warfen Bomben auf die Zumba-Station und fügten feindlichen Transporten auf dem Giegeßel - Chernitsa - Wege großen Schaden zu.

Österreichischer Bericht
London, 14. Dez. — In einem Neuterbericht aus Amsterdam heißt es, daß das österreichische Kabinett resigniert hat. Der Kaiser hat die Resignation angenommen und Alexander Spitzmüller mit der Neuformung eines Kabinetts beauftragt. Herr Spitzmüller hat im alten Kabinett den Posten als Handelsminister inne, und vor dieser Zeit war er der Direktor der Kreditanstalt.

Frankreich plant Prohibition für die Dauer des Krieges einzuführen
Paris, 14. Dez. — Die Regierung hat die Absicht den Verbrauch von Whisky, Cognak und Likören für die Dauer des Krieges zu verweigern. Dieses ergibt sich aus der Erklärung, die gestern von Premier Briand in der Deputiertenkammer abgegeben worden ist.

Ein frohes Weihnachtsfest
Allen Lesern und Freunden
Schriftleitung und
Geschäftsführung d. Courier
C. F. Eymann

Neues Ultimatum für Griechenland
Paris, 15. Dez. — Die Alliierten haben eine neue Note an die griechische Regierung gerichtet in der sie ein sofortiges Zurückziehen angefallener Truppen und Kriegsmaterialien aus einem bestimmten Distrikt verlangen.

Kaiserreich plant Prohibition für die Dauer des Krieges einzuführen
Paris, 14. Dez. — Die Regierung hat die Absicht den Verbrauch von Whisky, Cognak und Likören für die Dauer des Krieges zu verweigern. Dieses ergibt sich aus der Erklärung, die gestern von Premier Briand in der Deputiertenkammer abgegeben worden ist.

Ein frohes Weihnachtsfest
Allen Lesern und Freunden
Schriftleitung und
Geschäftsführung d. Courier
C. F. Eymann

Neues Ultimatum für Griechenland
Paris, 15. Dez. — Die Alliierten haben eine neue Note an die griechische Regierung gerichtet in der sie ein sofortiges Zurückziehen angefallener Truppen und Kriegsmaterialien aus einem bestimmten Distrikt verlangen.

Ein schöner Erfolg

Deutsch-canadische Frauen, die Weihnachtsgaben für die deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen sammeln, sehen ihre Mühe von glänzenden Erfolge gekrönt.

Die in der vorigen Ausgabe des „Courier“ quitierten Beiträge zur Sammlung für die Kriegsgefangenen setzten eine Gesamtsumme von \$650.01.

Umfange, sind bereits seit mehreren Tagen, einige seit rechtlich einer Woche, unterwegs nach Morrissey und Bernon in British Columbia.

Der Zeitung ist es leider unmöglich, die geradezu endlos lange Liste bereitwilliger Spender noch für die heutige Ausgabe zu setzen. Wir werden die Namen der Geber der letzten reichlich zwei Wochen auf Seite 11 und 15 unserer Sulvester- und Neujahrsausgabe im Druck erscheinen lassen.

Schließlich machen wir unsere Leser noch ganz besonders auf das schöne stimmungsvolle Gedicht: „An unsere Kriegsgefangenen“, das unsere deutsch-canadische Boerin, Frau Franz Schneider, Vancouver, einer Bitte der Sekretärin des Regiments Frauenkomitees folgend, zur Verfügung stellte.

Lebte Nachrichten

Wutter und drei Kinder verbrannt
Pembroke, Ont. — Am Freitag voriger Woche verbrannten in Chapeau, in der Nähe von hier, vier Personen, als Frau Raymond Gaspard, das man ihr als Petroleum verkauft hatte, auf Herdfeuer schüttete. Frau Raymond und ihre drei Kinder im Alter von drei und zwei Jahren, sowie ein Baby von drei Monaten, kamen in den Flammen um. Während Fräulein Rose, eine Freundin von Frau Raymond, vor der Brandwunden davontrat.

Beniguel soll verhaftet werden
London. — Wegen den frühesten g...ischen Premier Cleverthous Beniguel, ist ein Haftbefehl erlassen worden, da er selbste beschuldigt wird, Hochverrat zu verüben und die griechischen Generalstab verführt zu haben, sagt eine Neuterdepesche aus der griechischen Hauptstadt.

Revolutionäre Bewegung in Portugal

Paris, 16. Dez. — Nach einem Lissaboner Bericht zu urteilen, sind in Portugal an den verschiedenen Stellen Unruhen von revolutionärem Charakter ausgebrochen. Ein offizieller Bericht besagt, daß die Unruhen unterdrückt worden sind, und daß in Lissabon Ruhe herrscht.

Revolutionäre Bewegung in Portugal

Am 13. brachen Unruhen auf verschiedenen Stellen im Lande aus. Ein Teil der Garnison zu Castello Branco meuterte, während zu Tomar in der Nähe von Abrantes die Unruhen noch gefährlichere Formen annahmen.

Österreichisches Kabinett resigniert

London, 14. Dez. — In einem Neuterbericht aus Amsterdam heißt es, daß das österreichische Kabinett resigniert hat. Der Kaiser hat die Resignation angenommen und Alexander Spitzmüller mit der Neuformung eines Kabinetts beauftragt.

Deutscher Dampfer brennt

Berlin, über Sayville. — Der deutsche Dampfer Prinz Friedrich Wilhelm, der seit Beginn des Krieges in Odde, in der Nähe von Bergen, Norwegen, vor Anker gelegen hat, ist in Stavanger angekommen, wie eine Depesche von Christiania an die Frankfurter Zeitung besagt. Der Dampfer ist außerhalb Bergens zwischen zwei britischen Zerstörern und drei Torpedobooten hinabgeschliffen, sagt die Depesche hinzu.

Britischer Bericht

London, 17. Dez. — Gestern Abend überfiel ein Teil unserer Truppen mit Erfolg die feindlichen Laufgräben in der Nähe von Ransart. Dem Feinde wurden einige Verluste zugefügt und keine Unterstände wurden bombardiert. Ebenfalls drangen wir südwestlich von Wytschachte in die feindlichen Laufgräben ein, wo wir Maschinengewehr - Unterstände zerstörten.

Wäldlicher Erfinder

W o s e z a w, East. — Charles Wose, einem neunjährigen jungen Manne und Mitglied des 128. Bataillons, welches sich augenblicklich in England befindet, ist für eine von ihm gemachte Erfindung auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie das dritte Stimmchen von \$1,000,000 angeboten worden.

Neues Ultimatum für Griechenland

Paris, 15. Dez. — Die Alliierten haben eine neue Note an die griechische Regierung gerichtet in der sie ein sofortiges Zurückziehen angefallener Truppen und Kriegsmaterialien aus einem bestimmten Distrikt verlangen.

Wäldlicher Erfinder

W o s e z a w, East. — Charles Wose, einem neunjährigen jungen Manne und Mitglied des 128. Bataillons, welches sich augenblicklich in England befindet, ist für eine von ihm gemachte Erfindung auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie das dritte Stimmchen von \$1,000,000 angeboten worden.

Revolutionäre Bewegung in Portugal

Am 13. brachen Unruhen auf verschiedenen Stellen im Lande aus. Ein Teil der Garnison zu Castello Branco meuterte, während zu Tomar in der Nähe von Abrantes die Unruhen noch gefährlichere Formen annahmen.

Österreichisches Kabinett resigniert

London, 14. Dez. — In einem Neuterbericht aus Amsterdam heißt es, daß das österreichische Kabinett resigniert hat. Der Kaiser hat die Resignation angenommen und Alexander Spitzmüller mit der Neuformung eines Kabinetts beauftragt.

Mitteilungen

unserer Leser

Von Herrn Fritz Fleischbader aus Horizon, Sask., ist uns nachfolgendes Schreiben zugegangen mit der Bitte, dasselbe zu veröffentlichen...

Horizon, Sask., 1. Dez. Werte deutsche Freunde u. Bekannte! Infolge der schlechten Ernte in diesem Jahre werden manche Familien ein nicht gerade zu fröhliches Weihnachtsfest feiern können...

Werte Freunde! Auch in unserem Distrikt befindet sich eine vom Unglück verfolgte Familie, der nur im Wege einer Kollekte geholfen werden kann...

Vielleicht ist einer der werten Leser des Courrier im Stande, mit über den Verbleib von Paul Werner, Ausfuhr zu geben...

Kinderstiefel, 11. Des Gelehrte Herr Reibstaur!

Zu Cornfeld ist das Heiratstieber ausgebrochen. Herr Jacob Raub wird sich am 26. Dezember mit Frau Anna Magdalena verheiraten...

Philliman, im Dez. 1916 Wertes Courrier! Bitte nehmen Sie die paar Zeilen in der Spalten Ihrer Zeitung auf...

Wachtungsvoll Fritz Fleischbader.

Camper, Man., im Dez. 1916 Wertes Courrier! Weil von hier so wenig im Courrier zu lesen ist, will ich einmal einige Zeilen an Dich richten...

Die Mutter ist tot, sie sorgte nicht mehr. Ihr lieber Blak am Tisch ist leer...

Werte deutsche Freunde u. Bekannte! Infolge der schlechten Ernte in diesem Jahre werden manche Familien ein nicht gerade zu fröhliches Weihnachtsfest feiern können...

Werte Freunde! Auch in unserem Distrikt befindet sich eine vom Unglück verfolgte Familie, der nur im Wege einer Kollekte geholfen werden kann...

Vielleicht ist einer der werten Leser des Courrier im Stande, mit über den Verbleib von Paul Werner, Ausfuhr zu geben...

Kinderstiefel, 11. Des Gelehrte Herr Reibstaur!

Zu Cornfeld ist das Heiratstieber ausgebrochen. Herr Jacob Raub wird sich am 26. Dezember mit Frau Anna Magdalena verheiraten...

Philliman, im Dez. 1916 Wertes Courrier! Bitte nehmen Sie die paar Zeilen in der Spalten Ihrer Zeitung auf...

Wachtungsvoll Fritz Fleischbader.

Camper, Man., im Dez. 1916 Wertes Courrier! Weil von hier so wenig im Courrier zu lesen ist, will ich einmal einige Zeilen an Dich richten...

Die Mutter ist tot, sie sorgte nicht mehr. Ihr lieber Blak am Tisch ist leer...

Werte deutsche Freunde u. Bekannte! Infolge der schlechten Ernte in diesem Jahre werden manche Familien ein nicht gerade zu fröhliches Weihnachtsfest feiern können...

Unter dem Doppeladler - Wagner. Auf Feiersstufen, Vortrag - Herr B. H. Fiebler.

Ueber den Wollen - Strauß. Das verheerte Konterfei - Stumm. Pantimime mit merikanischen Musikbegleitung.

Personen: Ein Porträtmaler, sein Diener; Eine Dame. Scene: Ein Wälderelien. Wein, Weiß, Gesang - Walzer von Strauß.

Der Mensch ist 'ne Maschine - Herr Otto Krieger. Gedächtnis aus dem Bienerwald - Walzer von Strauß.

Hips und Flaps, die humoristischen Clowns in ihrer unübertroffenen Komik mit Musikbegleitung - Herr W. D. Hoffmann und Herr W. Wendland.

Die Hosen von Monastery - Rubintstein. Eine Liebeserklärung - Der Herr Direktor - Herr J. H. Hoffmann.

Freihlingserwachen - Chicago Symphonie Orchester. Die Eisenblätter, ein Lustspiel in zwei Akten. Personen: Alfons Balm, Baumeister - Herr S. Barlimont.

Arabella, seine Frau - Frau Anna Böblers. Ledbold Weis, Arzt - Herr Otto Krieger. Luise, seine Frau - Frau Anna Wendland.

Joseph, Balms Diener - Herr Claus Ehlers. Uriaus Meis um die Welt - Musikalischer Vortrag mit Chorgesang - Herr B. H. Fiebler.

19. Epilog - Herr S. Barlimont. 20. Gott save the King. Änderungen im Programm vorbehalten. Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Nachstehender Artikel ist uns von Herrn J. A. Wanner in Puffria zur Veröffentlichung zugegangen. Wir können wegen Mangels an Raum heute leider nur einen Teil dieses Berichtes im Druck bringen.

Der Hopyland-Distrikt

Prussia, Sask., im Dez. Gelehrte Redaktion!

In Anbetracht der vielen Anfragen über die Bodenbeschaffenheit und die allgemeinen Verhältnisse in 'Hopyland' kann ich nicht umhin, einige eingehen und bedeutenden Artikel über diese so aufblühenden Distrikte der 'Kornammer' von Saskatchewan, einzuenden.

Gerührt über die gute Kameradschaft zwischen Ihnen und dem armen Jungen begabte der Fabrikant das Zerstreuungs reichlich und sah beim Fortgehen, daß sie ihren Verdienst richtig an Harry abliefern.

Er bestellte die Zeit hatte der Besitzer der ersten Zeitung von Columbus in einem sehr großen Schmuckstern den hübschesten kleinen Pony, den man sich denken kann, ausgeselkt.

Kann man dies bekannt geworden, als auch die Zeitungsmänner sich in einem Torwege der Stadt verarmten und hier, ohne Harry etwas zu sagen, beschloß, das alte Geld, das sie vor Weihnachten auf der Zeitungsexpedition einzahlten, auf Harrys Namen geben sollte.

Die Zeit ging, und das Wetter wurde immer schlimmer. Der Schneelager in großen Schichten auf den Bürgersteigen, und der winterliche Sturz schloß in den entblätterten Reiskornbäumen des Parks.

Die Zeit ging, und das Wetter wurde immer schlimmer. Der Schneelager in großen Schichten auf den Bürgersteigen, und der winterliche Sturz schloß in den entblätterten Reiskornbäumen des Parks.

Kann man dies bekannt geworden, als auch die Zeitungsmänner sich in einem Torwege der Stadt verarmten und hier, ohne Harry etwas zu sagen, beschloß, das alte Geld, das sie vor Weihnachten auf der Zeitungsexpedition einzahlten, auf Harrys Namen geben sollte.

Die Zeit ging, und das Wetter wurde immer schlimmer. Der Schneelager in großen Schichten auf den Bürgersteigen, und der winterliche Sturz schloß in den entblätterten Reiskornbäumen des Parks.

Kann man dies bekannt geworden, als auch die Zeitungsmänner sich in einem Torwege der Stadt verarmten und hier, ohne Harry etwas zu sagen, beschloß, das alte Geld, das sie vor Weihnachten auf der Zeitungsexpedition einzahlten, auf Harrys Namen geben sollte.

Die Zeit ging, und das Wetter wurde immer schlimmer. Der Schneelager in großen Schichten auf den Bürgersteigen, und der winterliche Sturz schloß in den entblätterten Reiskornbäumen des Parks.

Kann man dies bekannt geworden, als auch die Zeitungsmänner sich in einem Torwege der Stadt verarmten und hier, ohne Harry etwas zu sagen, beschloß, das alte Geld, das sie vor Weihnachten auf der Zeitungsexpedition einzahlten, auf Harrys Namen geben sollte.

derman kann sich selbst austrecken, was er verdienen kann, wenn er Land von 25-30 Acker kaufen kann...

Bei den heutigen guten Weizenpreisen kann er noch ein ganz erträgliches Zümmchen auf die Seite legen...

Personen: Ein Porträtmaler, sein Diener; Eine Dame. Scene: Ein Wälderelien. Wein, Weiß, Gesang - Walzer von Strauß.

Der Mensch ist 'ne Maschine - Herr Otto Krieger. Gedächtnis aus dem Bienerwald - Walzer von Strauß.

Hips und Flaps, die humoristischen Clowns in ihrer unübertroffenen Komik mit Musikbegleitung - Herr W. D. Hoffmann und Herr W. Wendland.

Die Hosen von Monastery - Rubintstein. Eine Liebeserklärung - Der Herr Direktor - Herr J. H. Hoffmann.

Freihlingserwachen - Chicago Symphonie Orchester. Die Eisenblätter, ein Lustspiel in zwei Akten. Personen: Alfons Balm, Baumeister - Herr S. Barlimont.

Arabella, seine Frau - Frau Anna Böblers. Ledbold Weis, Arzt - Herr Otto Krieger. Luise, seine Frau - Frau Anna Wendland.

Joseph, Balms Diener - Herr Claus Ehlers. Uriaus Meis um die Welt - Musikalischer Vortrag mit Chorgesang - Herr B. H. Fiebler.

19. Epilog - Herr S. Barlimont. 20. Gott save the King. Änderungen im Programm vorbehalten. Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Nachstehender Artikel ist uns von Herrn J. A. Wanner in Puffria zur Veröffentlichung zugegangen. Wir können wegen Mangels an Raum heute leider nur einen Teil dieses Berichtes im Druck bringen.

Das Weihnachtsachtel der Zeitungsjungen

Im Staate Ohio liegt die Stadt Columbus, eine hübsche Stadt, von breiten Alleen durchzogen...

Bei den heutigen guten Weizenpreisen kann er noch ein ganz erträgliches Zümmchen auf die Seite legen...

Personen: Ein Porträtmaler, sein Diener; Eine Dame. Scene: Ein Wälderelien. Wein, Weiß, Gesang - Walzer von Strauß.

Der Mensch ist 'ne Maschine - Herr Otto Krieger. Gedächtnis aus dem Bienerwald - Walzer von Strauß.

Hips und Flaps, die humoristischen Clowns in ihrer unübertroffenen Komik mit Musikbegleitung - Herr W. D. Hoffmann und Herr W. Wendland.

Die Hosen von Monastery - Rubintstein. Eine Liebeserklärung - Der Herr Direktor - Herr J. H. Hoffmann.

Freihlingserwachen - Chicago Symphonie Orchester. Die Eisenblätter, ein Lustspiel in zwei Akten. Personen: Alfons Balm, Baumeister - Herr S. Barlimont.

Arabella, seine Frau - Frau Anna Böblers. Ledbold Weis, Arzt - Herr Otto Krieger. Luise, seine Frau - Frau Anna Wendland.

Joseph, Balms Diener - Herr Claus Ehlers. Uriaus Meis um die Welt - Musikalischer Vortrag mit Chorgesang - Herr B. H. Fiebler.

19. Epilog - Herr S. Barlimont. 20. Gott save the King. Änderungen im Programm vorbehalten. Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Nachstehender Artikel ist uns von Herrn J. A. Wanner in Puffria zur Veröffentlichung zugegangen. Wir können wegen Mangels an Raum heute leider nur einen Teil dieses Berichtes im Druck bringen.

Kann man dies bekannt geworden, als auch die Zeitungsmänner sich in einem Torwege der Stadt verarmten und hier, ohne Harry etwas zu sagen, beschloß, das alte Geld, das sie vor Weihnachten auf der Zeitungsexpedition einzahlten, auf Harrys Namen geben sollte.

einen kleinen hübschen Wagen kaufen, der in seinen Verhältnissen ganz zu dem kleinen Pony paßt...

Bei den heutigen guten Weizenpreisen kann er noch ein ganz erträgliches Zümmchen auf die Seite legen...

Personen: Ein Porträtmaler, sein Diener; Eine Dame. Scene: Ein Wälderelien. Wein, Weiß, Gesang - Walzer von Strauß.

Der Mensch ist 'ne Maschine - Herr Otto Krieger. Gedächtnis aus dem Bienerwald - Walzer von Strauß.

Hips und Flaps, die humoristischen Clowns in ihrer unübertroffenen Komik mit Musikbegleitung - Herr W. D. Hoffmann und Herr W. Wendland.

Die Hosen von Monastery - Rubintstein. Eine Liebeserklärung - Der Herr Direktor - Herr J. H. Hoffmann.

Freihlingserwachen - Chicago Symphonie Orchester. Die Eisenblätter, ein Lustspiel in zwei Akten. Personen: Alfons Balm, Baumeister - Herr S. Barlimont.

Arabella, seine Frau - Frau Anna Böblers. Ledbold Weis, Arzt - Herr Otto Krieger. Luise, seine Frau - Frau Anna Wendland.

Joseph, Balms Diener - Herr Claus Ehlers. Uriaus Meis um die Welt - Musikalischer Vortrag mit Chorgesang - Herr B. H. Fiebler.

19. Epilog - Herr S. Barlimont. 20. Gott save the King. Änderungen im Programm vorbehalten. Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Nachstehender Artikel ist uns von Herrn J. A. Wanner in Puffria zur Veröffentlichung zugegangen. Wir können wegen Mangels an Raum heute leider nur einen Teil dieses Berichtes im Druck bringen.

Weihnachtsbaum und Anecht Rupprecht in Sage und Legende

Eine Legende bezeichnet den Bischof Winfried als den Schöpfer der Weihnachtsbäume...

Bei den heutigen guten Weizenpreisen kann er noch ein ganz erträgliches Zümmchen auf die Seite legen...

Personen: Ein Porträtmaler, sein Diener; Eine Dame. Scene: Ein Wälderelien. Wein, Weiß, Gesang - Walzer von Strauß.

Der Mensch ist 'ne Maschine - Herr Otto Krieger. Gedächtnis aus dem Bienerwald - Walzer von Strauß.

Hips und Flaps, die humoristischen Clowns in ihrer unübertroffenen Komik mit Musikbegleitung - Herr W. D. Hoffmann und Herr W. Wendland.

Die Hosen von Monastery - Rubintstein. Eine Liebeserklärung - Der Herr Direktor - Herr J. H. Hoffmann.

Freihlingserwachen - Chicago Symphonie Orchester. Die Eisenblätter, ein Lustspiel in zwei Akten. Personen: Alfons Balm, Baumeister - Herr S. Barlimont.

Arabella, seine Frau - Frau Anna Böblers. Ledbold Weis, Arzt - Herr Otto Krieger. Luise, seine Frau - Frau Anna Wendland.

Joseph, Balms Diener - Herr Claus Ehlers. Uriaus Meis um die Welt - Musikalischer Vortrag mit Chorgesang - Herr B. H. Fiebler.

19. Epilog - Herr S. Barlimont. 20. Gott save the King. Änderungen im Programm vorbehalten. Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Nachstehender Artikel ist uns von Herrn J. A. Wanner in Puffria zur Veröffentlichung zugegangen. Wir können wegen Mangels an Raum heute leider nur einen Teil dieses Berichtes im Druck bringen.

Kann man dies bekannt geworden, als auch die Zeitungsmänner sich in einem Torwege der Stadt verarmten und hier, ohne Harry etwas zu sagen, beschloß, das alte Geld, das sie vor Weihnachten auf der Zeitungsexpedition einzahlten, auf Harrys Namen geben sollte.

The Standard Bank of Canada

Geogründet 1873 Geogründet. Aktienkapital \$5,000,000.00. Einlagenkapital \$1,000,000.00.

Werte deutsche Freunde u. Bekannte! Infolge der schlechten Ernte in diesem Jahre werden manche Familien ein nicht gerade zu fröhliches Weihnachtsfest feiern können...

Werte Freunde! Auch in unserem Distrikt befindet sich eine vom Unglück verfolgte Familie, der nur im Wege einer Kollekte geholfen werden kann...

Vielleicht ist einer der werten Leser des Courrier im Stande, mit über den Verbleib von Paul Werner, Ausfuhr zu geben...

Kinderstiefel, 11. Des Gelehrte Herr Reibstaur!

Zu Cornfeld ist das Heiratstieber ausgebrochen. Herr Jacob Raub wird sich am 26. Dezember mit Frau Anna Magdalena verheiraten...

Philliman, im Dez. 1916 Wertes Courrier! Bitte nehmen Sie die paar Zeilen in der Spalten Ihrer Zeitung auf...

Wachtungsvoll Fritz Fleischbader.

Camper, Man., im Dez. 1916 Wertes Courrier! Weil von hier so wenig im Courrier zu lesen ist, will ich einmal einige Zeilen an Dich richten...

Die Mutter ist tot, sie sorgte nicht mehr. Ihr lieber Blak am Tisch ist leer...

Werte deutsche Freunde u. Bekannte! Infolge der schlechten Ernte in diesem Jahre werden manche Familien ein nicht gerade zu fröhliches Weihnachtsfest feiern können...

Werte Freunde! Auch in unserem Distrikt befindet sich eine vom Unglück verfolgte Familie, der nur im Wege einer Kollekte geholfen werden kann...

Vielleicht ist einer der werten Leser des Courrier im Stande, mit über den Verbleib von Paul Werner, Ausfuhr zu geben...

Kinderstiefel, 11. Des Gelehrte Herr Reibstaur!

Zu Cornfeld ist das Heiratstieber ausgebrochen. Herr Jacob Raub wird sich am 26. Dezember mit Frau Anna Magdalena verheiraten...

Philliman, im Dez. 1916 Wertes Courrier! Bitte nehmen Sie die paar Zeilen in der Spalten Ihrer Zeitung auf...

Wachtungsvoll Fritz Fleischbader.

Camper, Man., im Dez. 1916 Wertes Courrier! Weil von hier so wenig im Courrier zu lesen ist, will ich einmal einige Zeilen an Dich richten...

Die Mutter ist tot, sie sorgte nicht mehr. Ihr lieber Blak am Tisch ist leer...

Werte deutsche Freunde u. Bekannte! Infolge der schlechten Ernte in diesem Jahre werden manche Familien ein nicht gerade zu fröhliches Weihnachtsfest feiern können...

Werte Freunde! Auch in unserem Distrikt befindet sich eine vom Unglück verfolgte Familie, der nur im Wege einer Kollekte geholfen werden kann...

Vielleicht ist einer der werten Leser des Courrier im Stande, mit über den Verbleib von Paul Werner, Ausfuhr zu geben...

Kinderstiefel, 11. Des Gelehrte Herr Reibstaur!

UNION BANK OF CANADA. SALZEN Sie die Familienversicherung in einem Gemeinlichen Konto. REGINA ZWEIG. C. J. Seebach, Manager.

Werte deutsche Freunde u. Bekannte! Infolge der schlechten Ernte in diesem Jahre werden manche Familien ein nicht gerade zu fröhliches Weihnachtsfest feiern können...

Werte Freunde! Auch in unserem Distrikt befindet sich eine vom Unglück verfolgte Familie, der nur im Wege einer Kollekte geholfen werden kann...

Vielleicht ist einer der werten Leser des Courrier im Stande, mit über den Verbleib von Paul Werner, Ausfuhr zu geben...

Kinderstiefel, 11. Des Gelehrte Herr Reibstaur!

Zu Cornfeld ist das Heiratstieber ausgebrochen. Herr Jacob Raub wird sich am 26. Dezember mit Frau Anna Magdalena verheiraten...

Philliman, im Dez. 1916 Wertes Courrier! Bitte nehmen Sie die paar Zeilen in der Spalten Ihrer Zeitung auf...

Wachtungsvoll Fritz Fleischbader.

Camper, Man., im Dez. 1916 Wertes Courrier! Weil von hier so wenig im Courrier zu lesen ist, will ich einmal einige Zeilen an Dich richten...

Die Mutter ist tot, sie sorgte nicht mehr. Ihr lieber Blak am Tisch ist leer...

Werte deutsche Freunde u. Bekannte! Infolge der schlechten Ernte in diesem Jahre werden manche Familien ein nicht gerade zu fröhliches Weihnachtsfest feiern können...

Werte Freunde! Auch in unserem Distrikt befindet sich eine vom Unglück verfolgte Familie, der nur im Wege einer Kollekte geholfen werden kann...

Vielleicht ist einer der werten Leser des Courrier im Stande, mit über den Verbleib von Paul Werner, Ausfuhr zu geben...

Kinderstiefel, 11. Des Gelehrte Herr Reibstaur!

Zu Cornfeld ist das Heiratstieber ausgebrochen. Herr Jacob Raub wird sich am 26. Dezember mit Frau Anna Magdalena verheiraten...

Philliman, im Dez. 1916 Wertes Courrier! Bitte nehmen Sie die paar Zeilen in der Spalten Ihrer Zeitung auf...

Wachtungsvoll Fritz Fleischbader.

Camper, Man., im Dez. 1916 Wertes Courrier! Weil von hier so wenig im Courrier zu lesen ist, will ich einmal einige Zeilen an Dich richten...

Duften, welcher tötet! Einströmen - Störungen bringen Schwindel! Ein anatomisches Diagramm der Lunge mit Beschriftungen A bis F.

Konsultation und Rat Frei! Wir werden Ihnen die bestmögliche Hilfe geben...

Bitte senden Sie eine Kopie an: Herr J. A. Wanner, Puffria, Saskatchewan. Die Zeit ging, und das Wetter wurde immer schlimmer...



Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan

Ortsgruppe Bruno

Hierdurch bitte ich alle Mitglieder der Ortsgruppe zu der am 14. Januar 1917 bei Herrn Edward...

Von aus British Columbia gehen Gelder für den Kampf- und Propaganda-Fonds des Verbandes ein.

Gouston, P. C. Herrn Frank Dummer, Schatzmeister des Prov. Verbd., Regina.

Kampffond: H. Wispeter, Ribale, Sask. 25c; G. Boltmann, Gouston, B. C. 1.00

Mitgliedsbeiträge: H. Wispeter, Ribale, Sask. 25c; John Senft, Kipton, Sask. 25c; Ab. Alnendinger, Dreamwood, Sask. 25c

Organisationsfond: Ab. Alnendinger, Dreamwood, Sask. 75c; Frank Dummer, Schatzmeister. \$2.75

Table with columns for names and amounts: Joseph Kraft-Fonds, Bisher quittiert \$149.35, Peter Richter, Bibant 2.00, Paul Bolt, Goldsift 2.00, etc.

Vergeld, 7. Dez. 1916. Herrn Peter Müller, Regina, Sask.

Wetter Bruder Sekretär! Am 20. oder 21. Dezember wurde durch die Clepton Bank of British North America die Summe von zehn Dollar...

In der Versammlung am 19. November wurde ein Komitee ernannt zur Sammlung freiwilliger Gaben, um den Kriegsgefangenen Landsleuten ein Weihnachtsfest zu machen.

Der Jahresliche Meinungsverschiedenheit über das Senden eines Beitrages zum Kampffonds herrschte, wurde der Beschluß gefaßt, die Zentralleitung zu erlauben, einen mehr detaillierten Bericht über das Tun und Lassen der Zentralleitung zu veröffentlichen...

Mit Gruß und Handschloß. Johann Fonghafer, Schriftführer.

An die deutschen Kriegsgefangenen in Canada

Deutsche Brüder nehmt die Gaben aus der Liebe Hand. Ich habe eure Herzen leben hier im fremden Land. Mögt ihr daran erfreuen...

Folgender Brief ging uns von Herrn Jüttner, Prolate, zu. Die junge deutsche Firma Jüttner & Dagedorn sammelte im Prolate-Distrikt über \$200.00 für die Kriegsgefangenen...

Folgender Brief ging mit einer Geldsendung von \$3.10 aus Steelman, Sask., ein: Werte Freunde im Courier, Da mein Vater im Courier gelesen hat und ich es von ihm gehört habe...

Die kleine Summe von \$3.10 erhalten habe. Ich schicke das Geld an den Courier, damit er es an die Kriegsgefangenen überliefere...

Nachfolgender Brief ging aus dem Gefangenenlager in Morrisley ein...

Viele Farmer haben sich in der letzten Zeit ein Stück des besten Weizens im Hoppland District bei Regina erworben...

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

Sonderlich sich zurückzuziehen. Im Bezirk von Batougi wurden die feindlichen Angriffe ebenfalls abgeschlagen. Dobrußha-Front: Der Feind griff im Bezirk von Lestemele ein...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Truppen der deutschen Verbände unter dem Befehl von Feldmarschall von Radenfeld überdritten gestern das Buzen-Gebiet in Zentralrumänien...

Deutscher Bericht: Wien, 17. Dez. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und nordwestlich von Doga findet ein heftiger Kampf statt...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...



Herr J. H. L. Honner

Viele Farmer haben sich in der letzten Zeit ein Stück des besten Weizens im Hoppland District bei Regina erworben...

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

Wir schreiben auch Reisend, Reiser- und Anfahrtsberichte, und besorgen Ihnen Geld auf verbilligte Karten. Die letzten Grundstücksänderungen...

Wir haben Grundstücksänderungen ein mit uns in Verbindung zu treten. Wir sind auch Erdbebenberichte und örtliche Statistiken in allen Sprachen bereit zu liefern.

worden war. Rüdlich vom Ocho-Tale hatte der Feind einen lokalen Erfolg zu verzeichnen.

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Brandenburgische Truppen führten gestern nördlich von der Eisenbahn zwischen Kovel und Lufsk in Wolynien russische Stellungen in einer Breite von 400 Jards...

Russischer Bericht: St. Petersburg, 17. Dez. — Russische Westfront: Ein feindlicher armerierter Motorwagen verließ heute in den frühen Morgenstunden...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Truppen der deutschen Verbände unter dem Befehl von Feldmarschall von Radenfeld überdritten gestern das Buzen-Gebiet in Zentralrumänien...

Deutscher Bericht: Wien, 17. Dez. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und nordwestlich von Doga findet ein heftiger Kampf statt...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Nähe von Sannapat, auf dem linken Ufer des Flusses, wurde einem heftigen Bombardement ausgesetzt.

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Brandenburgische Truppen führten gestern nördlich von der Eisenbahn zwischen Kovel und Lufsk in Wolynien russische Stellungen in einer Breite von 400 Jards...

Russischer Bericht: St. Petersburg, 17. Dez. — Russische Westfront: Ein feindlicher armerierter Motorwagen verließ heute in den frühen Morgenstunden...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Truppen der deutschen Verbände unter dem Befehl von Feldmarschall von Radenfeld überdritten gestern das Buzen-Gebiet in Zentralrumänien...

Deutscher Bericht: Wien, 17. Dez. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und nordwestlich von Doga findet ein heftiger Kampf statt...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Rheumatismus: Ein Hausmittel von einem, der es hatte. Ein Hausmittel von einem, der es hatte. Ein Hausmittel von einem, der es hatte.

Russische Westfront: Im Bezirk von Jubilo, südlich von Belien, eröffnete der Feind zweimal ein Spritzenfeuer...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Truppen der deutschen Verbände unter dem Befehl von Feldmarschall von Radenfeld überdritten gestern das Buzen-Gebiet in Zentralrumänien...

Deutscher Bericht: Wien, 17. Dez. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und nordwestlich von Doga findet ein heftiger Kampf statt...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Deutscher Bericht: Berlin, 17. Dez. — Die Franzosen setzten gestern ihre Angriffe auf dem östlichen Measur in Verdun fort...

Table with multiple columns for wheat prices: Winnipeg Weizenpreise, Deutscher Bericht, Russischer Bericht, etc.

Canadische Provinzen

Das Resultat der Abstimmung über die Alkoholfrage

Soweit bis jetzt festgestellt, belaufen sich die für die Schließung der Alkoholverkaufsstellen abgegebenen Stimmen bereits auf etwa 45,000 und die für die Beibehaltung derselben abgegebenen auf etwa 6,500.

Soweit die offiziellen Nachrichten von der Abstimmung über das Alkoholverkaufsstellen eingelaufen sind, ist zu erkennen, daß das Volk Saskatchewan sich mit einer ganz gewaltigen Mehrheit für eine Schließung der Alkoholverkaufsstellen ausgesprochen hat.

Es ist fest, daß eine große Anzahl Wähler in der Provinz nicht vom ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen:

Table with columns for 'Für' (For) and 'Gegen' (Against) with counts for various regions like Regina, Saskatoon, Moose Jaw, etc.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 386, Gegen 148.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 267, Gegen 91.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 608, Gegen 137.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 201, Gegen 76.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 4,208, Gegen 461.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 3,690, Gegen 536.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 798, Gegen 69.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 714, Gegen 66.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 891, Gegen 144.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 137, Gegen 9.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 227, Gegen 42.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 140, Gegen 12.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 32, Gegen 10.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 328, Gegen 56.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 198, Gegen 27.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 152, Gegen 47.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 93, Gegen 13.

Table listing various locations and their corresponding vote counts for the alcohol referendum.

Table listing various locations and their corresponding vote counts for the alcohol referendum.

Table listing various locations and their corresponding vote counts for the alcohol referendum.

Table listing various locations and their corresponding vote counts for the alcohol referendum.

Table listing various locations and their corresponding vote counts for the alcohol referendum.

Table listing various locations and their corresponding vote counts for the alcohol referendum.

Table listing various locations and their corresponding vote counts for the alcohol referendum.

Advertisement for 'Hoben Felle' (Horse Hides) by JOHN HALLAM, featuring a horse and text about quality and price.

Advertisement for 'Frei' (Free) by JOHN HALLAM Limited, mentioning a horse and a free trial offer.

Advertisement for 'Kinder Schreien' (Children's Cries) by FLETCHER'S CASTORIA, describing its benefits for children.

Advertisement for 'Tragt fein' (Carries fine) by Bruhband, featuring a portrait of a man and text about a horse harness.

Advertisement for '300 Familien in Swift Current ohne Brennmaterial' (300 families in Swift Current without fuel), discussing the coal shortage.

Advertisement for 'Freier Informations-Kommission' (Free Information Commission), providing contact details for C. E. Wood.

Advertisement for 'Premier Informations-Kommission' (Premier Information Commission), providing contact details for C. E. Wood.

die er bis jetzt gesehen hat. Besonders die Zuchtstiere und Angus-Rinder in der Rindviehzucht sind sehr stark vertreten.

Hotel durch Feuer zerstört. Ein Feuer, das am Montag Morgen gegen 7 Uhr im Erdgeschoss des Hotel durch Ausbruch, zerstörte das Gebäude innerhalb weniger Stunden vollständig.

Die Sanktionen stellen Checks aus. Die Saskatchewan Municipal Debt Collection Commission, Vorsitzender Herr J. C. Pomeroy, ist in dieser Woche mit dem Ausstellen von Checks für den in diesem Sommer angestrichelten Schuldenbetrag beschäftigt.

Wepburn wird einen kurzen landwirtschaftlichen Kurs veranstalten. Herr A. W. Cook, V. Se. der Direktor für landwirtschaftliche Schulen für den südlichen Teil der Provinz, hat sich am Donnerstag Morgen nach Wepburn begeben, um mit der dortigen Schulbehörde die Einrichtung eines kurzen landwirtschaftlichen Kurses im nächsten Jahre zu beraten.

Tragt fein Bruhband. Nach dreijähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen und Kinder einen Apparat erfunden, welcher einen Bruch heilt.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 386, Gegen 148.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 267, Gegen 91.

Ein Fall von Kinderlähmung. Ein neuer Fall von Kinderlähmung, die gefährliche Krankheit, die hauptsächlich unter den Kindern in den nördlichen Staaten gebräuchlich ist, ist in diesem Distrikt festgestellt worden.

Die Sanktionen stellen Checks aus. Die Saskatchewan Municipal Debt Collection Commission, Vorsitzender Herr J. C. Pomeroy, ist in dieser Woche mit dem Ausstellen von Checks für den in diesem Sommer angestrichelten Schuldenbetrag beschäftigt.

Wepburn wird einen kurzen landwirtschaftlichen Kurs veranstalten. Herr A. W. Cook, V. Se. der Direktor für landwirtschaftliche Schulen für den südlichen Teil der Provinz, hat sich am Donnerstag Morgen nach Wepburn begeben, um mit der dortigen Schulbehörde die Einrichtung eines kurzen landwirtschaftlichen Kurses im nächsten Jahre zu beraten.

Tragt fein Bruhband. Nach dreijähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen und Kinder einen Apparat erfunden, welcher einen Bruch heilt.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 386, Gegen 148.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 267, Gegen 91.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 608, Gegen 137.

Schmerzhafte werden in 6 bis 14 Tagen geteilt. Die Schmerzen werden in 6 bis 14 Tagen geteilt.

Die Sanktionen stellen Checks aus. Die Saskatchewan Municipal Debt Collection Commission, Vorsitzender Herr J. C. Pomeroy, ist in dieser Woche mit dem Ausstellen von Checks für den in diesem Sommer angestrichelten Schuldenbetrag beschäftigt.

Wepburn wird einen kurzen landwirtschaftlichen Kurs veranstalten. Herr A. W. Cook, V. Se. der Direktor für landwirtschaftliche Schulen für den südlichen Teil der Provinz, hat sich am Donnerstag Morgen nach Wepburn begeben, um mit der dortigen Schulbehörde die Einrichtung eines kurzen landwirtschaftlichen Kurses im nächsten Jahre zu beraten.

Tragt fein Bruhband. Nach dreijähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen und Kinder einen Apparat erfunden, welcher einen Bruch heilt.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 386, Gegen 148.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 267, Gegen 91.

Die von den Soldaten abgegebenen Stimmen: Für 608, Gegen 137.

Bekanntmachung

Da mein Laden am Sonntag Morgen vollständig ausgebrannt und es nicht möglich ist, folglich ein passendes Lokal wiederzufinden...

Rud. Wittner, Fleischeri und Wurstmacherei

Regina und Umgegend

Farmer fällt Schwindler in die Falle
Archie MacIntosh, ein Farmer von Biggar, Sask., welcher sich geschäftlich einige Tage in Regina aufhielt...

Achtung Farmer!

Um es ihnen sich immer mehr vergrößernden Kundenkreis unter der deutsch sprechenden Bevölkerung des Regina-Distrikts bequemer zu machen...

Beichtage in den öffentlichen Schulen der Stadt

Vor Beginn der Beichtage werden im Laufe der nächsten Woche in allen öffentlichen Schulen der Stadt Beichtage für die Kinder veranstaltet werden...

Geßen der Gensung entgegen

Während der letzten Woche statteten folgende Herren unserm Büro einen angenehmen Besuch ab und erwiderten bei dieser Gelegenheit das Abonnement auf ihre Zeitung...

Nur dreimal wöchentlich Milch liefern

Nach einer am Montag veröffentlichten Bekanntmachung, wird die „Dominion Dairy and Produce Company“...

Kindergarten in der St. Marys Halle

Am Sonntag Abend um 8 Uhr fand in der St. Marys Halle ein unter der Leitung der Ursuliner Schwestern stehendes Kindergarten...

der Sonntagschule statt

Diesbezügliche findet in Verbindung mit dem Festgottesdienste die Feier des hl. Abendmahls statt...

Schwarzfeld's Verkauf

Dauert noch bis zum neuen Jahre
Von jetzt bis Neujahr
wird in unserem Laden eine sehr rege Tätigkeit herrschen. Alle Waren müssen noch vor Neujahr geräumt werden...

Merkmale: Herrenanzüge, Herrenpelze, Knabenanzüge, Damenpelze, Frei an jeden Kunden, 1916 Wir wünschen allen Kunden fröhliche 1917 Weihnachten und ein glückliches Neujahr 1917 Schwarzfelds Dept. Stores

Normalschulen werden am 3. Januar eröffnet

Am 3. Januar nächsten Jahres werden die Normalkurse für das dritte Klasse Zeugnis in folgenden Klassen eröffnet...

Humoristisches

Despot. Frau (zu ihrem Manne, der ins Feld zieht): Wirst du nicht lieber deine Sammelkassette mitnehmen?

Kirchliche Nachrichten

Missouri-Synode
Gottesdienste während den Festtagen wie folgt: Am 23. Dezember, abends um 7 Uhr, Kinder-Gottesdienst...

Was denn?

„Was denn?“ „Schneiden.“ „Deutlich, Rebekka (singt): „Meine Lieb' ist hin, mein Herz ist schwer.“

Besucher des Couriers

Während der letzten Woche statteten folgende Herren unserm Büro einen angenehmen Besuch ab und erwiderten bei dieser Gelegenheit das Abonnement auf ihre Zeitung...

Regina, Dienstag den 19. Dez. 1916

Leser Reginas
die ja den „Courier“ schon heute, Dienstag Nachmittag erhalten, werden noch einmal darauf aufmerksam gemacht...

Geschäftsöffnung

Wir möchten es nicht unterlassen, unsere Leser von Spring Valley und Umgegend darauf aufmerksam zu machen...

Co. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde

Gelautet wurde Jakob Wilhelm King, Sohn von Herrn und Frau Peter King.

Phonola-Sprechmaschinen

Phonola, Model „Duse“, 4 1/2 Zoll hoch, 20 Zoll weit, 22 Z. tief \$85.00
Phonola, Model „A“, 14 1/2 Zoll hoch, 19 1/2 Zoll weit, 19 1/2 Z. tief 62.00

„Der Courier“
 ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Alberta u. British Columbia
 312 Tegner Bldg.
 101. Straße, über Ramseys Warenhaus
 P. O. Box 301
 Edmonton, Alta.
 Heinrich Becker
 Verleger für Alberta und British Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadianer
Alberta Nachrichten

„THE COURIER“
 is the leading German paper in Canada.
 BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
 Room No. 312 Tegner Building
 101. St., over Ramseys Store.
 P. O. Box 301
 Edmonton, Alta.
 HEINRICH BECKER
 In charge for Alberta and B. C.

10. Jahrgang Mittwoch den 20. Dezember 1916 Nummer 7

Edmonton
 Herr Dr. Gruener aus St. Saskatchewan hat heute der Courier-Office eine weisse Abgabe.
 Herr Birnagel aus Clearholm erludigte sich bei uns wegen Kohlen, doch hat er trotz seiner eingehenden Bemühungen keinen Erfolg gehabt, es ist bezeichnend, daß selbst von Süd-Alberta Farmer nach Edmonton kommen, um Kohlen zu bekommen.
 Herr Henry Müller und Herr Karl W. ...
 Stadtkonzepte — Zum dritten Male wurde Herr W. L. Henry mit großer Mehrheit als Bürgermeister gewählt; die Wahl verlief äußerst ruhig. Das Publikum zeigte nur geringes Interesse. Der Stadtrat für das Jahr 1917 setzt sich aus den folgenden Herren zusammen: — Bürgermeister: W. L. Henry; Stadträte: Herr Thos. Bellamy, Geo. Vachon, W. H. Martin, J. M. MacDonald, J. M. ...

...aufgebaute Unterricht in den Schulen höchst wünschenswert sei, und begründete dies mit den Worten „wenn wir auf unsere christliche Zivilisation stolz sein wollen, dürfen wir auch nicht vergessen, woher wir sie gewonnen haben, nämlich aus der Bibel“. Rev. Tilton von der Metropolitan Methodisten-Kirche meinte, wenn der Stundenplan in den Schulen zu groß wäre, dann sollte irgend etwas ausfallen, um für Religionsunterricht Platz zu machen, denn Religion sei fundamental, und Bibelunterricht müßte in den Schulen eingeführt werden, um den Kindern in moralischer und ethischer Hinsicht eine Grundlage und treibende Kraft zu bieten.
 Am letzten Mittwoch mußten die Arbeiterinnen in Gardiff die Arbeit niederlegen, weil keine Eisenbahnpassagen zur Verfügung stehen; währenddessen, die so glücklich sind, an der G. R. A. oder Grand Trunk zu fahren, noch einigermaßen Waggons erhalten, ist es fast unmöglich, für Stunden, die an der G. R. A. wohnen, Bestellungen auszuführen; die Not in Saskatchewan ist akut; was tut die Eisenbahnkommission oder die Ottawa-Regierung, die Lage zu verbessern?
Auch für Weizen keine Cars zu haben. — Aus allen Teilen Albertas laufen Klagen ein, daß keine Cars zum Verladen von Weizen zur Verfügung stehen, während die Eisenbahngesellschaften versichern, daß sie im Besitz sind, um den Bedarf abzugeben. Tatsache ist, daß, seitdem die Eisenbahn-Kommission die Sache für sich unterhandelt, die Lage sich bedeutend verschlechtert hat.
Per-million. — Eine sehr erfolgreiche Veranlassung wurde letzte Woche von der Liberalen Vereinigung in Permilion abgehalten; sie war von besonderem Interesse, da Premierminister Mr. Eitzen zugewandert, der den anwesenden Damen sein Lob ausdrückte über das Interesse, das dieselben der Regierung entgegenbringen. Die folgenden Beamten wurden für das kommende Jahr gewählt: — Ehrenpräsident: Hon. A. A. Eitzen, Präsident: W. A. Jallow, erster Vizepräsident: Frau Telford; zweiter Vizepräsident: Frau Telford; Schatzmeister: Herr Dr. Moon.

Reduc. — Wir machen unsere Leser aufmerksam auf einen Artikel aus der Feder des Herrn S. G. Toon, M. P. C., Reduc, und möchten dazu bemerken, daß wir keine Ansicht und Auslegungen voll und ganz würdigen. Der Schreiber hat J. B. als einzige Bild seiner Mutter dadurch eingebläht, daß er es dem sogenannten „Haus zu Haus“ Agenten zum Vergrößern mitgab — auf Kimmereiverfahren!
und-Juchidebeallist C. B. D. ...
Coronation. — Gelegentlich des Verkaufs von Vieh bei Herrn Brittain, Petran, wurde für eine Kuh der labelhafte Preis von \$110 erzielt; eine andere brachte die hübsche Summe von \$104 ein.
Reduc. — Walter Simpson veräußerte 36 Rod Günter nach der City Lairo zum Verkauf, die 244 Hühner wogen, somit 7 Bhd. der Stück durchsmittellich — kein Wunder, daß sie ihre Eier legen können. Am der (Red.)
Cv. Luthersche St. Johannes-Kirche,
 Ecke 96. Str. und 108. Av.,
 Edmonton

Der Courier
 Zweijährlich für
Alberta u. British Columbia
 Arthur Eder, Herausgeber.
 101, Straße, über Ramseys Warenhaus.
 Office: Zimmer Nr. 312, Tegner Bldg.
 Verleger: H. L. Dea 203, Edmonson, Alta.
 Die Abonnementsgebühren, Druckkosten, Porto und Steuern sind in Alberta und British Columbia im Voraus zu zahlen.
 Anzeigenraten auf Application

Dr. P. KARRER
 Zahnarzt
 Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Basel und Philadelphien.
 — Officezeiten: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. — 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramseys Dept. Store, Edmonton, Alberta.

Dr. C. H. Grunert
 Fort Saskatchewan
 Praktischer Tierarzt
 diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig, in der Schweiz, Universität Zürich.
 Spezialität: Chirurgie, Operationen.
 Office: Fort Saskatchewan, Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32

Robertson Winkler & Co.
 Advokaten, Rechtsanwölter & Notare
 Bolkman, Erbverwalter und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
 arney Block, Ecke McDougall & Jasper.
 Edmonton, Alta.
 Deutsche Correspondenz zu richten an S. H. Reich

H. A. Friedmann
 Rechtsanwalt und Notar
 101-104 Royal Block, Jasper Ave.
 Edm. Telefon 5199
 Edmonton, Alta.
 Hier wird deutsch gesprochen
 Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Zimmerverleiher oder Kausungsführer brauchen.
 Lassen Sie sich helfen!
 \$5.50 Baltham Uhr
 H. B. KLINE & SONS, LTD.
 (Die besten Juwelier)
 Ecke Jasper und 99th Street
 Edmonton, Alta.
 Vertrauenslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
 Logierhaus und Restaurant
 Robert Kestling, Besitzer
 Saubere Zimmer und Speisen!
 Gute Kellereien!
 306 Queen St. E.
 Edmonton.

Verloren südlich von
 Edmonton 2 Stuten, Bronchos, Gewicht 750 Pfund, Farbe Roan (?) und Schwarz, gebrannt und Roan (?) mit Halfter. \$25 Belohnung für Ueberbringer. Phone Rural 1314. Van der Broek Süd-Edmonton.
 noch im Aufstand sind. Von Ottawa wird berichtet, daß eine Kommission unter Herrn Fred E. Harrison unterwegs ist nach dem Kohlengebiet, um für die Vergleiche die Lebensmittelpreise usw. zu untersuchen. Es ist zu hoffen, daß in einigen Tagen alle Bergwerke ihren Betrieb wieder aufgenommen haben.
Edson wieder die Petroleumkasse Regreville. — Adolf Bilinski, der 13jährige Stiefsohn von Herrn Bilinski, verunglückte dadurch, daß er vermittelst der Petroleumkammer Feuer anzündete; er erlag seinen Brandwunden, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte.
Deutere Nachrichten aus Alberta auf Seite 10 und 16

Das Unkrautgesetz für Alberta
 Untenstehend sind die Hauptverordnungen des Unkrautgesetzes für die Provinz Alberta erklärt
 1. Dieses Gesetz wird „Das Unkrautgesetz“ betitelt.
 2. In diesem Gesetz soll, solange der Zusammenhang nicht anderweitig verlangt, der Ausdruck „noxious weeds“ einschließen:
 Zammelfeder Senf (Sisymbrium officinalis)
 Joleobroteln (Conringia orientalis)
 Wilder Senf (Raphanus strigosus)
 Gallenseife (Rastia paniculata)
 Gelbste Senf (Sisymbrium incanum)
 Bohrdreher Senf, (Erysimum cheiranthoides)
 Palischen Flach (Camelina sativa)
 Dinkelgras (Cynopsis burso-pastoris)
 Rote Wurzel (Amarantus Retroflexus)

Canadische Distel (Cnicus arvensis) Stinkkraut (Chelidonium majus) Aufrichtige Distel (Salsola fall v. Tragoza) Ambrosiapflanze (Ambrosia trifida) Wilder Daser (Adena sativa N. Strigoza) Aufrichter Fuchschwanz (Achyris Amarantoides) Zammelfeder (Amarantus albus) Kornrade und Saubüchel (Sorghum arvensis, L.) Pflauer Salat (Ractuca pulchella) Große Klette (Xanthium strumarium, L.)

Inspektoren und andere Beamte
 3. Der Minister soll von Zeit zu Zeit die erforderlichen Inspektoren und anderen Beamten ernennen, welche nötig sind, um die Verfügungen dieses Gesetzes auszuführen. Auch soll der Minister das Gehalt derselben festsetzen und ihnen ihre Beschäftigung anweisen.
Pflichten der Eigentümer oder Bewahner des Landes
 4. Jeder Eigentümer oder Bewahner soll alles Unkraut auf dem Land, welches er besitzt, bebaut oder das Recht hat zu bebauen, und auf dem Gebiet zwischen den Grenzen belagten Landes, sowie auf der mittleren Linie aller anfließenden Wege zerstören. Sollte er dies unterlassen, kann er vom Friedensrichter zu einer Geldstrafe von nicht weniger als \$5.00 und nicht mehr als \$50.00 und Tragung der Gerichtsosten verurteilt werden.
 (2) Weiser Klee, Timofei, weißliches Abo-Gras oder eine Mischung dieser Sorten soll von den Eisenbahnen und Bewässerungskompanien an allen von denselben gemachten Erdwerken gelöst werden.
Zerstörung des Unkrauts
 5. Jemand ein Inspektor soll das Recht haben, sich auf irgend welches Land zu begeben, daselbe auf Unkraut zu untersuchen, und irgend ein Verbrechen, welche ihn in Ausübung seiner Pflicht verhindert, soll sich eines Verbrechens schuldig machen. Die Strafe soll den Betrag von \$25.00 und Kosten nicht übersteigen. Jemand ein Inspektor, welcher Unkraut in irgend welchem Getreide oder Unkraut pflanzt, soll der Eigentümer aufgedeckt werden.
 (a) Solches Getreide oder einen Teil desselben in einer bestimmten Zeit mit der Hand auszureihen, zu schneiden, zu verbrennen oder umzuwerfen.
 (b) Das Stroh, die Stroh oder anderes von solchem Getreide, oder einem Teil davon, innerhalb von fünf Tagen, nachdem daselbe geerntet ist, zu verbrennen.
 13. Keine Person soll irgend welches Getreide, Gras, Klee oder andere Saat, welche für Saatweizen, aufersehen ist und in welcher mehr als ein Unkrautstamm per Acre enthalten ist, verkaufen oder veräußern, zum Verkauf anbieten oder zum Verkauf stellen, oder zum Verkauf in ihrem Besitz haben. Keine Person soll irgend welches Getreide, welches für Futterweiden bestimmt ist, und in welchem mehr als 10 Unkrautstamm in einer Acre enthalten sind, verkaufen, anderweitig veräußern, oder zum Verkauf anbieten.
 14. Keine Person soll von irgend einem Grundstück Klee oder Schrot, zerkleinertes oder gequältes Getreide oder Ueberreste, welche Unkrautstamm enthalten, kaufen oder verkaufen, sowie anderweitig veräußern, wenn nicht die Reifezeitigkeit solches Getreides zerstört worden ist — keine Person soll in der Zeit, während der sie ihr Getreide zu Markt führt oder lagert, von irgend einem Elevator oder einer Mühle das aus solchem Getreide Ausgeworfene fortnehmen. Das Ausgeworfene soll von dem Beförderer...

...worden ist, oder im Falle, daß der Name oder die Adresse des Eigentümers solchen Landes unbekannt ist, können der Inspektor oder irgend eine Person oder Personen, welche von ihm beauftragt worden sind, sich mit den notwendigen Maschinen und Viehden auf das Land begeben und solches Unkraut in der Weise, wie der Inspektor es für angebracht hält, zerstören.
 12. Die Beträge, welche für die unter dem nächst folgenden Abschnitt ausgeführten Arbeiten verausgabt worden sind, sollen von dem Eigentümer oder Bewahner des Landes durch Einbringung der Staatsanwaltschaft oder des Inspektors oder durch Pfändung seitens des Inspektors oder seiner Agenten von dem eigentümlichen Eigentum an dem Land eingetrieben werden.
 (2) Jemand ein solcher Betrag, welcher von dem Eigentümer oder Bewahner nicht bis zum 1. Januar des darauf folgenden Jahres, in welchem er verausgabt wurde, eingetrieben worden kann, soll hineingefügt werden und einen Teil der „Local Improvement“ oder der municipalen Veranlagung solchen Landes ausmachen, genau, als ob es eine Originalsteuer wäre. Auch soll das Land in derselben Weise damit belastet werden, und es kann ein solcher Betrag durch eine bei der Eintreibung von Steuern angewandte Methode eingetrieben werden. Der auf diese Weise eingetribene Betrag soll an den Provinzial-Schatzmeister abgeliefert werden und einen Teil des allgemeinen Einnahmefonds der Provinz Alberta bilden.
 (3) Der Sekretär eines „Local Improvement“ Districts oder einer Municipalität, der von der Abteilung für irgend welche Beträge unter der nächst folgenden Unterabteilung gegen irgend ein Stück Land in seinem District eintragen, soll den beflagten Betrag gegen das beflagte Land eintragen und die Eintragung aus, bis der Betrag bezahlt ist, in allen Bezirken, welche von ihm angefertigt werden, in derselben Weise wie „Local Improvement“ oder Municipalveranlagungen, anfallen.
 (4) Eine von der Abteilung für Municipalangelegenheiten ausgestellte Bescheinigung des Inhalts, daß der Betrag, welcher darin angegeben ist, während irgend eines Jahres für die Zerstörung von Unkraut an irgend einem beschriebenen Stück Land ausgegeben worden ist, soll prima facie ein Beweis sein, daß der angegebene Betrag in dieser Weise verausgabt worden ist.
 13. Keine Person soll irgend welches Getreide, Gras, Klee oder andere Saat, welche für Saatweizen, aufersehen ist und in welcher mehr als ein Unkrautstamm per Acre enthalten ist, verkaufen oder veräußern, zum Verkauf anbieten oder zum Verkauf stellen, oder zum Verkauf in ihrem Besitz haben. Keine Person soll irgend welches Getreide, welches für Futterweiden bestimmt ist, und in welchem mehr als 10 Unkrautstamm in einer Acre enthalten sind, verkaufen, anderweitig veräußern, oder zum Verkauf anbieten.
 14. Keine Person soll von irgend einem Grundstück Klee oder Schrot, zerkleinertes oder gequältes Getreide oder Ueberreste, welche Unkrautstamm enthalten, kaufen oder verkaufen, sowie anderweitig veräußern, wenn nicht die Reifezeitigkeit solches Getreides zerstört worden ist — keine Person soll in der Zeit, während der sie ihr Getreide zu Markt führt oder lagert, von irgend einem Elevator oder einer Mühle das aus solchem Getreide Ausgeworfene fortnehmen. Das Ausgeworfene soll von dem Beförderer...

...her der Mühle oder des Elevators verbrannt werden.
 Vorausgesetzt, daß diese Ueberreste Unkrautstamm enthalten, sollten dieselben in geschlossenen Behältern oder in gut verbundenen Säcken von irgend einem Elevator oder einem Lagerhaus fortgeschafft und verbrannt oder an Schafe verfertigt werden, falls solche Schafe innerhalb von Einmäurungen ihres Eigentümers gehalten werden.
 Ebenso wird vorausgesetzt, daß solche Einmäurungen von den Unkrautinspektoren unterhakt werden, und daß Säcken von Reuten, an welche Ueberreste verkauft wurden, monatlich an den Landwirtschaftsminister vom Geschäftsführer der Elevators oder Lagerhäuser abgeliefert werden.
 15. Keine Person soll außerhalb einer Mühle, eines Elevators oder eines Lagerhauses, ausgenommen in einem sicher konstruierten Gebäude, Fruchtsack, oder in einer verschlossenen Bin, Ueberreste, welche Unkrautstamm enthalten, aufbewahren, ohne vorher die Reifezeitigkeit solches Samens zu zerstören.
Drehmaschinen müssen, bevor sie eingeführt werden, gereinigt sein
 16. Jeder Dreher soll seine Maschine und alle seine Entgegenen gleich nach dem Einbringen inwendig und auswendig reinigen, bevor er dieselben unterstellt.
 17. Jeder Dreher soll das Getreide, welches von ihm geerntet wurde, reinigen, und sobald er es an den Eigentümer abgeliefert, sollen nicht mehr als 100 Unkrautstamm oder Samen von weidem Daler in tausend Getreidekörnern enthalten sein. Alle ausgegebenen Ueberreste, welche Unkrautstamm enthalten, sollen vom Eigentümer innerhalb von fünf Tagen nach dem Dreschen zerstört oder in geschlossenen Behältern oder fest verschlossenen Säcken fortgeschafft werden.
 18. Jeder Dreher soll an einem sichtbaren Platz an seiner Maschine eine Karte anbringen, welche diese und die zwei vorhergehenden Artikel aufweist. Diese Karte wird auf Wert, langen kostenlos vom Ackerbauministerium geliefert.
Strafen
 19. Jeder Inspektor oder andere Beamte, welcher seinen ihm aufgetragenen Verpflichtungen nicht nachkommt, soll für jeden Fall von Vernachlässigung eines Verbrechens schuldig sein und hierfür zu einer Strafe, welche \$25.00 und die Kosten nicht übersteigt, verurteilt werden.
 20. Die Verletzung irgend einer Verfügung dieses Gesetzes, für welche keine Strafe vorgesehen ist, soll als ein Verbrechen angesehen werden, und der Angeklagte soll zu einer Strafe von nicht weniger als fünf und nicht mehr als \$25.00 und Kosten, verurteilt werden.
 21. Kapitel 84 der zusammengefassten Verfügungen des Nord-West-Territorien und alle Verfügungen, welche dieselben ergänzen oder angehängt worden sind, sind hiermit aufgehoben.
Zu pachten gesucht eine
 ¼ Section mit etwa 80 Acre unter Kultur und etwas Heuland in der Nähe von Edmonton. Angebote erbeten an Box 301, P. O. Edmonton, Alta.
Tüchtige deutsche Dame
 als Wirtschaftlerin gesucht bei alleinstehendem Mann in der Stadt. Muß gut Kochen können und sauber sein, sowie sich englisch verständigen können. Gute Behandlung und hoher Lohn für passende Person und Familienanschluss. Zu melden 312 Tegner Bldg., Edmonton.

...Stadtkonzepte — Zum dritten Male wurde Herr W. L. Henry mit großer Mehrheit als Bürgermeister gewählt; die Wahl verlief äußerst ruhig. Das Publikum zeigte nur geringes Interesse. Der Stadtrat für das Jahr 1917 setzt sich aus den folgenden Herren zusammen: — Bürgermeister: W. L. Henry; Stadträte: Herr Thos. Bellamy, Geo. Vachon, W. H. Martin, J. M. MacDonald, J. M. ...

...aufgebaute Unterricht in den Schulen höchst wünschenswert sei, und begründete dies mit den Worten „wenn wir auf unsere christliche Zivilisation stolz sein wollen, dürfen wir auch nicht vergessen, woher wir sie gewonnen haben, nämlich aus der Bibel“. Rev. Tilton von der Metropolitan Methodisten-Kirche meinte, wenn der Stundenplan in den Schulen zu groß wäre, dann sollte irgend etwas ausfallen, um für Religionsunterricht Platz zu machen, denn Religion sei fundamental, und Bibelunterricht müßte in den Schulen eingeführt werden, um den Kindern in moralischer und ethischer Hinsicht eine Grundlage und treibende Kraft zu bieten.
 Am letzten Mittwoch mußten die Arbeiterinnen in Gardiff die Arbeit niederlegen, weil keine Eisenbahnpassagen zur Verfügung stehen; währenddessen, die so glücklich sind, an der G. R. A. oder Grand Trunk zu fahren, noch einigermaßen Waggons erhalten, ist es fast unmöglich, für Stunden, die an der G. R. A. wohnen, Bestellungen auszuführen; die Not in Saskatchewan ist akut; was tut die Eisenbahnkommission oder die Ottawa-Regierung, die Lage zu verbessern?
Auch für Weizen keine Cars zu haben. — Aus allen Teilen Albertas laufen Klagen ein, daß keine Cars zum Verladen von Weizen zur Verfügung stehen, während die Eisenbahngesellschaften versichern, daß sie im Besitz sind, um den Bedarf abzugeben. Tatsache ist, daß, seitdem die Eisenbahn-Kommission die Sache für sich unterhandelt, die Lage sich bedeutend verschlechtert hat.
Per-million. — Eine sehr erfolgreiche Veranlassung wurde letzte Woche von der Liberalen Vereinigung in Permilion abgehalten; sie war von besonderem Interesse, da Premierminister Mr. Eitzen zugewandert, der den anwesenden Damen sein Lob ausdrückte über das Interesse, das dieselben der Regierung entgegenbringen. Die folgenden Beamten wurden für das kommende Jahr gewählt: — Ehrenpräsident: Hon. A. A. Eitzen, Präsident: W. A. Jallow, erster Vizepräsident: Frau Telford; zweiter Vizepräsident: Frau Telford; Schatzmeister: Herr Dr. Moon.

Reduc. — Wir machen unsere Leser aufmerksam auf einen Artikel aus der Feder des Herrn S. G. Toon, M. P. C., Reduc, und möchten dazu bemerken, daß wir keine Ansicht und Auslegungen voll und ganz würdigen. Der Schreiber hat J. B. als einzige Bild seiner Mutter dadurch eingebläht, daß er es dem sogenannten „Haus zu Haus“ Agenten zum Vergrößern mitgab — auf Kimmereiverfahren!
und-Juchidebeallist C. B. D. ...
Coronation. — Gelegentlich des Verkaufs von Vieh bei Herrn Brittain, Petran, wurde für eine Kuh der labelhafte Preis von \$110 erzielt; eine andere brachte die hübsche Summe von \$104 ein.
Reduc. — Walter Simpson veräußerte 36 Rod Günter nach der City Lairo zum Verkauf, die 244 Hühner wogen, somit 7 Bhd. der Stück durchsmittellich — kein Wunder, daß sie ihre Eier legen können. Am der (Red.)
Cv. Luthersche St. Johannes-Kirche,
 Ecke 96. Str. und 108. Av.,
 Edmonton

Dr. P. KARRER
 Zahnarzt
 Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Basel und Philadelphien.
 — Officezeiten: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. — 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramseys Dept. Store, Edmonton, Alberta.

Dr. C. H. Grunert
 Fort Saskatchewan
 Praktischer Tierarzt
 diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig, in der Schweiz, Universität Zürich.
 Spezialität: Chirurgie, Operationen.
 Office: Fort Saskatchewan, Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32

Robertson Winkler & Co.
 Advokaten, Rechtsanwölter & Notare
 Bolkman, Erbverwalter und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
 arney Block, Ecke McDougall & Jasper.
 Edmonton, Alta.
 Deutsche Correspondenz zu richten an S. H. Reich

H. A. Friedmann
 Rechtsanwalt und Notar
 101-104 Royal Block, Jasper Ave.
 Edm. Telefon 5199
 Edmonton, Alta.
 Hier wird deutsch gesprochen
 Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Zimmerverleiher oder Kausungsführer brauchen.
 Lassen Sie sich helfen!
 \$5.50 Baltham Uhr
 H. B. KLINE & SONS, LTD.
 (Die besten Juwelier)
 Ecke Jasper und 99th Street
 Edmonton, Alta.
 Vertrauenslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
 Logierhaus und Restaurant
 Robert Kestling, Besitzer
 Saubere Zimmer und Speisen!
 Gute Kellereien!
 306 Queen St. E.
 Edmonton.

Verloren südlich von
 Edmonton 2 Stuten, Bronchos, Gewicht 750 Pfund, Farbe Roan (?) und Schwarz, gebrannt und Roan (?) mit Halfter. \$25 Belohnung für Ueberbringer. Phone Rural 1314. Van der Broek Süd-Edmonton.
 noch im Aufstand sind. Von Ottawa wird berichtet, daß eine Kommission unter Herrn Fred E. Harrison unterwegs ist nach dem Kohlengebiet, um für die Vergleiche die Lebensmittelpreise usw. zu untersuchen. Es ist zu hoffen, daß in einigen Tagen alle Bergwerke ihren Betrieb wieder aufgenommen haben.
Edson wieder die Petroleumkasse Regreville. — Adolf Bilinski, der 13jährige Stiefsohn von Herrn Bilinski, verunglückte dadurch, daß er vermittelst der Petroleumkammer Feuer anzündete; er erlag seinen Brandwunden, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte.
Deutere Nachrichten aus Alberta auf Seite 10 und 16

Das Unkrautgesetz für Alberta
 Untenstehend sind die Hauptverordnungen des Unkrautgesetzes für die Provinz Alberta erklärt
 1. Dieses Gesetz wird „Das Unkrautgesetz“ betitelt.
 2. In diesem Gesetz soll, solange der Zusammenhang nicht anderweitig verlangt, der Ausdruck „noxious weeds“ einschließen:
 Zammelfeder Senf (Sisymbrium officinalis)
 Joleobroteln (Conringia orientalis)
 Wilder Senf (Raphanus strigosus)
 Gallenseife (Rastia paniculata)
 Gelbste Senf (Sisymbrium incanum)
 Bohrdreher Senf, (Erysimum cheiranthoides)
 Palischen Flach (Camelina sativa)
 Dinkelgras (Cynopsis burso-pastoris)
 Rote Wurzel (Amarantus Retroflexus)

...Stadtkonzepte — Zum dritten Male wurde Herr W. L. Henry mit großer Mehrheit als Bürgermeister gewählt; die Wahl verlief äußerst ruhig. Das Publikum zeigte nur geringes Interesse. Der Stadtrat für das Jahr 1917 setzt sich aus den folgenden Herren zusammen: — Bürgermeister: W. L. Henry; Stadträte: Herr Thos. Bellamy, Geo. Vachon, W. H. Martin, J. M. MacDonald, J. M. ...

...aufgebaute Unterricht in den Schulen höchst wünschenswert sei, und begründete dies mit den Worten „wenn wir auf unsere christliche Zivilisation stolz sein wollen, dürfen wir auch nicht vergessen, woher wir sie gewonnen haben, nämlich aus der Bibel“. Rev. Tilton von der Metropolitan Methodisten-Kirche meinte, wenn der Stundenplan in den Schulen zu groß wäre, dann sollte irgend etwas ausfallen, um für Religionsunterricht Platz zu machen, denn Religion sei fundamental, und Bibelunterricht müßte in den Schulen eingeführt werden, um den Kindern in moralischer und ethischer Hinsicht eine Grundlage und treibende Kraft zu bieten.
 Am letzten Mittwoch mußten die Arbeiterinnen in Gardiff die Arbeit niederlegen, weil keine Eisenbahnpassagen zur Verfügung stehen; währenddessen, die so glücklich sind, an der G. R. A. oder Grand Trunk zu fahren, noch einigermaßen Waggons erhalten, ist es fast unmöglich, für Stunden, die an der G. R. A. wohnen, Bestellungen auszuführen; die Not in Saskatchewan ist akut; was tut die Eisenbahnkommission oder die Ottawa-Regierung, die Lage zu verbessern?
Auch für Weizen keine Cars zu haben. — Aus allen Teilen Albertas laufen Klagen ein, daß keine Cars zum Verladen von Weizen zur Verfügung stehen, während die Eisenbahngesellschaften versichern, daß sie im Besitz sind, um den Bedarf abzugeben. Tatsache ist, daß, seitdem die Eisenbahn-Kommission die Sache für sich unterhandelt, die Lage sich bedeutend verschlechtert hat.
Per-million. — Eine sehr erfolgreiche Veranlassung wurde letzte Woche von der Liberalen Vereinigung in Permilion abgehalten; sie war von besonderem Interesse, da Premierminister Mr. Eitzen zugewandert, der den anwesenden Damen sein Lob ausdrückte über das Interesse, das dieselben der Regierung entgegenbringen. Die folgenden Beamten wurden für das kommende Jahr gewählt: — Ehrenpräsident: Hon. A. A. Eitzen, Präsident: W. A. Jallow, erster Vizepräsident: Frau Telford; zweiter Vizepräsident: Frau Telford; Schatzmeister: Herr Dr. Moon.

Reduc. — Wir machen unsere Leser aufmerksam auf einen Artikel aus der Feder des Herrn S. G. Toon, M. P. C., Reduc, und möchten dazu bemerken, daß wir keine Ansicht und Auslegungen voll und ganz würdigen. Der Schreiber hat J. B. als einzige Bild seiner Mutter dadurch eingebläht, daß er es dem sogenannten „Haus zu Haus“ Agenten zum Vergrößern mitgab — auf Kimmereiverfahren!
und-Juchidebeallist C. B. D. ...
Coronation. — Gelegentlich des Verkaufs von Vieh bei Herrn Brittain, Petran, wurde für eine Kuh der labelhafte Preis von \$110 erzielt; eine andere brachte die hübsche Summe von \$104 ein.
Reduc. — Walter Simpson veräußerte 36 Rod Günter nach der City Lairo zum Verkauf, die 244 Hühner wogen, somit 7 Bhd. der Stück durchsmittellich — kein Wunder, daß sie ihre Eier legen können. Am der (Red.)
Cv. Luthersche St. Johannes-Kirche,
 Ecke 96. Str. und 108. Av.,
 Edmonton

Dr. P. KARRER
 Zahnarzt
 Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Basel und Philadelphien.
 — Officezeiten: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. — 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramseys Dept. Store, Edmonton, Alberta.

Dr. C. H. Grunert
 Fort Saskatchewan
 Praktischer Tierarzt
 diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig, in der Schweiz, Universität Zürich.
 Spezialität: Chirurgie, Operationen.
 Office: Fort Saskatchewan, Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32

Robertson Winkler & Co.
 Advokaten, Rechtsanwölter & Notare
 Bolkman, Erbverwalter und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
 arney Block, Ecke McDougall & Jasper.
 Edmonton, Alta.
 Deutsche Correspondenz zu richten an S. H. Reich

H. A. Friedmann
 Rechtsanwalt und Notar
 101-104 Royal Block, Jasper Ave.
 Edm. Telefon 5199
 Edmonton, Alta.
 Hier wird deutsch gesprochen
 Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Zimmerverleiher oder Kausungsführer brauchen.
 Lassen Sie sich helfen!
 \$5.50 Baltham Uhr
 H. B. KLINE & SONS, LTD.
 (Die besten Juwelier)
 Ecke Jasper und 99th Street
 Edmonton, Alta.
 Vertrauenslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
 Logierhaus und Restaurant
 Robert Kestling, Besitzer
 Saubere Zimmer und Speisen!
 Gute Kellereien!
 306 Queen St. E.
 Edmonton.

Verloren südlich von
 Edmonton 2 Stuten, Bronchos, Gewicht 750 Pfund, Farbe Roan (?) und Schwarz, gebrannt und Roan (?) mit Halfter. \$25 Belohnung für Ueberbringer. Phone Rural 1314. Van der Broek Süd-Edmonton.
 noch im Aufstand sind. Von Ottawa wird berichtet, daß eine Kommission unter Herrn Fred E. Harrison unterwegs ist nach dem Kohlengebiet, um für die Vergleiche die Lebensmittelpreise usw. zu untersuchen. Es ist zu hoffen, daß in einigen Tagen alle Bergwerke ihren Betrieb wieder aufgenommen haben.
Edson wieder die Petroleumkasse Regreville. — Adolf Bilinski, der 13jährige Stiefsohn von Herrn Bilinski, verunglückte dadurch, daß er vermittelst der Petroleumkammer Feuer anzündete; er erlag seinen Brandwunden, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte.
Deutere Nachrichten aus Alberta auf Seite 10 und 16

...Stadtkonzepte — Zum dritten Male wurde Herr W. L. Henry mit großer Mehrheit als Bürgermeister gewählt; die Wahl verlief äußerst ruhig. Das Publikum zeigte nur geringes Interesse. Der Stadtrat für das Jahr 1917 setzt sich aus den folgenden Herren zusammen: — Bürgermeister: W. L. Henry; Stadträte: Herr Thos. Bellamy, Geo. Vachon, W. H. Martin, J. M. MacDonald, J. M. ...

...aufgebaute Unterricht in den Schulen höchst wünschenswert sei, und begründete dies mit den Worten „wenn wir auf unsere christliche Zivilisation stolz sein wollen, dürfen wir auch nicht vergessen, woher wir sie gewonnen haben, nämlich aus der Bibel“. Rev. Tilton von der Metropolitan Methodisten-Kirche meinte, wenn der Stundenplan in den Schulen zu groß wäre, dann sollte irgend etwas ausfallen, um für Religionsunterricht Platz zu machen, denn Religion sei fundamental, und Bibelunterricht müßte in den Schulen eingeführt werden, um den Kindern in moralischer und ethischer Hinsicht eine Grundlage und treibende Kraft zu bieten.
 Am letzten Mittwoch mußten die Arbeiterinnen in Gardiff die Arbeit niederlegen, weil keine Eisenbahnpassagen zur Verfügung stehen; währenddessen, die so glücklich sind, an der G. R. A. oder Grand Trunk zu fahren, noch einigermaßen Waggons erhalten, ist es fast unmöglich, für Stunden, die an der G. R. A. wohnen, Bestellungen auszuführen; die Not in Saskatchewan ist akut; was tut die Eisenbahnkommission oder die Ottawa-Regierung, die Lage zu verbessern?
Auch für Weizen keine Cars zu haben. — Aus allen Teilen Albertas laufen Klagen ein, daß keine Cars zum Verladen von Weizen zur Verfügung stehen, während die Eisenbahngesellschaften versichern, daß sie im Besitz sind, um den Bedarf abzugeben. Tatsache ist, daß, seitdem die Eisenbahn-Kommission die Sache für sich unterhandelt, die Lage sich bedeutend verschlechtert hat.
Per-million. — Eine sehr erfolgreiche Veranlassung wurde letzte Woche von der Liberalen Vereinigung in Permilion abgehalten; sie war von besonderem Interesse, da Premierminister Mr. Eitzen zugewandert, der den anwesenden Damen sein Lob ausdrückte über das Interesse, das dieselben der Regierung entgegenbringen. Die folgenden Beamten wurden für das kommende Jahr gewählt: — Ehrenpräsident: Hon. A. A. Eitzen, Präsident: W. A. Jallow, erster Vizepräsident: Frau Telford; zweiter Vizepräsident: Frau Telford; Schatzmeister: Herr Dr. Moon.

Reduc. — Wir machen unsere Leser aufmerksam auf einen Artikel aus der Feder des Herrn S. G. Toon, M. P. C., Reduc, und möchten dazu bemerken, daß wir keine Ansicht und Auslegungen voll und ganz würdigen. Der Schreiber hat J. B. als einzige Bild seiner Mutter dadurch eingebläht, daß er es dem sogenannten „Haus zu Haus“ Agenten zum Vergrößern mitgab — auf Kimmereiverfahren!
und-Juchidebeallist C. B. D. ...
Coronation. — Gelegentlich des Verkaufs von Vieh bei Herrn Brittain, Petran, wurde für eine Kuh der labelhafte Preis von \$110 erzielt; eine andere brachte die hübsche Summe von \$104 ein.
Reduc. — Walter Simpson veräußerte 36 Rod Günter nach der City Lairo zum Verkauf, die 244 Hühner wogen, somit 7 Bhd. der Stück durchsmittellich — kein Wunder, daß sie ihre Eier legen können. Am der (Red.)
Cv. Luthersche St. Johannes-Kirche,
 Ecke 96. Str. und 108. Av.,
 Edmonton

Dr. P. KARRER
 Zahnarzt
 Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Basel und Philadelphien.
 — Officezeiten: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. — 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramseys Dept. Store, Edmonton, Alberta.

Dr. C. H. Grunert
 Fort Saskatchewan
 Praktischer Tierarzt
 diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig, in der Schweiz, Universität Zürich.
 Spezialität: Chirurgie, Operationen.
 Office: Fort Saskatchewan, Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32

Robertson Winkler & Co.
 Advokaten, Rechtsanwölter & Notare
 Bolkman, Erbverwalter und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
 arney Block, Ecke McDougall & Jasper.
 Edmonton, Alta.
 Deutsche Correspondenz zu richten an S. H. Reich

H. A. Friedmann
 Rechtsanwalt und Notar
 101-104 Royal Block, Jasper Ave.
 Edm. Telefon 5199
 Edmonton, Alta.
 Hier wird deutsch gesprochen
 Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Zimmerverleiher oder Kausungsführer brauchen.
 Lassen Sie sich helfen!
 \$5.50 Baltham Uhr
 H. B. KLINE & SONS, LTD.
 (Die besten Juwelier)
 Ecke Jasper und 99th Street
 Edmonton, Alta.
 Vertrauenslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
 Logierhaus und Restaurant
 Robert Kestling, Besitzer
 Saubere Zimmer und Speisen!
 Gute Kellereien!
 306 Queen St. E.
 Edmonton.

...Stadtkonzepte — Zum dritten Male wurde Herr W. L. Henry mit großer Mehrheit als Bürgermeister gewählt; die Wahl verlief äußerst ruhig. Das Publikum zeigte nur geringes Interesse. Der Stadtrat für das Jahr 1917 setzt sich aus den folgenden Herren zusammen: — Bürgermeister: W. L. Henry; Stadträte: Herr Thos. Bellamy, Geo. Vachon, W. H. Martin, J. M. MacDonald, J. M. ...

...aufgebaute Unterricht in den Schulen höchst wünschenswert sei, und begründete dies mit den Worten „wenn wir auf unsere christliche Zivilisation stolz sein wollen, dürfen wir auch nicht vergessen, woher wir sie gewonnen haben, nämlich aus der Bibel“. Rev. Tilton von der Metropolitan Methodisten-Kirche meinte, wenn der Stundenplan in den Schulen zu groß wäre, dann sollte irgend etwas ausfallen, um für Religionsunterricht Platz zu machen, denn Religion sei fundamental, und Bibelunterricht müßte in den Schulen eingeführt werden, um den Kindern in moralischer und ethischer Hinsicht eine Grundlage und treibende Kraft zu bieten.
 Am letzten Mittwoch mußten die Arbeiterinnen in Gardiff die Arbeit niederlegen, weil keine Eisenbahnpassagen zur Verfügung stehen; währenddessen, die so glücklich sind, an der G. R. A. oder Grand Trunk zu fahren, noch einigermaßen Waggons erhalten, ist es fast unmöglich, für Stunden, die an der G. R. A. wohnen, Bestellungen auszuführen; die Not in Saskatchewan ist akut; was tut die Eisenbahnkommission oder die Ottawa-Regierung, die Lage zu verbessern?
Auch für Weizen keine Cars zu haben. — Aus allen Teilen Albertas laufen Klagen ein, daß keine Cars zum Verladen von Weizen zur Verfügung stehen, während die Eisenbahngesellschaften versichern, daß sie im Besitz sind, um den Bedarf abzugeben. Tatsache ist, daß, seitdem die Eisenbahn-Kommission die Sache für sich unterhandelt, die Lage sich bedeutend verschlechtert hat.
Per-million. — Eine sehr erfolgreiche Veranlassung wurde letzte Woche von der Liberalen Vereinigung in Permilion abgehalten; sie war von besonderem Interesse, da Premierminister Mr. Eitzen zugewandert, der den anwesenden Damen sein Lob ausdrückte über das Interesse, das dieselben der Regierung entgegenbringen. Die folgenden Beamten wurden für das kommende Jahr gewählt: — Ehrenpräsident: Hon. A. A. Eitzen, Präsident: W. A. Jallow, erster Vizepräsident: Frau Telford; zweiter Vizepräsident: Frau Telford; Schatzmeister: Herr Dr. Moon.

Reduc. — Wir machen unsere Leser aufmerksam auf einen Artikel aus der Feder des Herrn S. G. Toon, M. P. C., Reduc, und möchten dazu bemerken, daß wir keine Ansicht und Auslegungen voll und ganz würdigen. Der Schreiber hat J. B. als einzige Bild seiner Mutter dadurch eingebläht, daß er es dem sogenannten „Haus zu Haus“ Agenten zum Vergrößern mitgab — auf Kimmereiverfahren!
und-Juchidebeallist C. B. D. ...
Coronation. — Gelegentlich des Verkaufs von Vieh bei Herrn Brittain, Petran



Einzigartigste... Von Hermann Claudius... Min Deern ward es ost... De stellt noch so Nacht... Ein Stübchen ritt...

Kinder-Neurose... Die Kinderneurose äußert sich in psychischen und physischen Krankheitserscheinungen... Der Krieg dürfte infolge sein...

Die zweite und dritte Art der Quenzen... Die Quenzen von Kinderneurose hat einander verwandt und nähert sich...

Sichere Genesung für Kranke durch das Wunderwirkende... Spezialität und allseitige Berichterstattung... JOHN LINDEN...

Nur Sie sich manchmal einma? Nicht, wenn Sie eine Home Music Box besitzen... STANDARD MFG. CO., Dept. S.C., 98 Park Place, P.O. Box 1179, New York

Unter zehn Krankheiten... find es denn, deren Ursache einem mütterlichen Stillende des Kindes zugeschrieben ist... DR. PETER FAHRENEY & SONS CO., 19-25 So. Hayes Ave., CHICAGO, ILL.

Alpenkräuter... So tief, so namenlos war der Schmerz auf ihrem Antlitz, das Martin erst nach Tagen wagte, ihr Wort...

„O, du fröhliche, o du selige“... Einmal Abends war der General... So tief, so namenlos war der Schmerz auf ihrem Antlitz...

Italien weigert sich, Bürgerkrieg zu erklären... Dr. Jäger's Ansicht über Kriegsentwickelung... Dr. Jäger sagt in einer Abhandlung...

Montana... Montana kommt jetzt zur verdienten Geltung... Ueber 20,000 Farmer haben sich im letzten Jahr in Montana angesiedelt...

SHUBERT'S... A. B. SHUBERT, Inc. 25-27 WEST AUSTIN AVE. Dept. 056, CHICAGO, U.S.A.

Montana... Montana kommt jetzt zur verdienten Geltung... Ueber 20,000 Farmer haben sich im letzten Jahr in Montana angesiedelt...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Katharina Schrätt angeblich als Schloß Schönbrunn vertrieben... Katharina Schrätt, die seit Jahrzehnten der Vereinigten Staaten in Berlin...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

Die kanste Stimme... nicht widerrufen werden. Es kommt nicht darauf an, welchen Eindruck der Zweifelsfall macht...

CASTORIA... Für Säuglinge und Kinder... Immer mit der Unterschrift von Dr. H. Fletcher

Kirchen-Anzeigen... St. Mary's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. Paul's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. Peter's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. John's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. James's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. George's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. Andrew's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. Nicholas's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. Basil's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. Constantine's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. Helena's Kirche (St. Michaels)...

Kirchen-Anzeigen... St. Agatha's Kirche (St. Michaels)...

Grauenhafter Mord in Stonewall

Winnipeg, Man. — John Vertram Spain, welcher am Samstag Morgen den Farmer James Vincent und seine Frau auf ihrer Farm fünf Meilen von Stonewall ermordete und von der Polizei gesucht wird, wurde am Montag Morgen früh in der Stadt gesehen. Ein Paar blutbefleckte Handschuhe wurden zwischen anderen Kleidungsstücken gefunden, welche der Mörder fortwarf, nachdem er sich am Montag in Stonewall anderes Zeug gekauft hatte.

Die Leichen der Ermordeten wurden am Montag Morgen von Rochford gefunden. Wunden von drei Leuchtingeln und zwei Flintenköpfen wurden in dem Körper des Herrn Vincent entdeckt. Frau Vincent war mit einem Revolver erschossen worden und lag hinter dem Ofen im Eszimmer.

Spain soll nach Aussage von Rochford einen Revolver bei sich getragen haben, als er auf der Farm des Herrn Vincent arbeitete. Der Mörder hatte ungefähr \$1750 in seinem Besitz, als er Stonewall am Montag verließ. Er hat ungefähr \$70.00 von den \$1.800 ausgegeben, die er gefunden hat. Auch eine goldene Tabakpfeife hat er mitgenommen.

Die Patronen wurden am Montag im Hof nicht weit von dem Mordort gefunden und eine in dem Zimmer, wo Frau Vincent erschossen worden ist, wie Kette auf der Farm des Herrn Vincent waren fort verhängt, als der Mord am Montag Morgen entdeckt wurde. Diese Tiere hatten für zwei Tage nichts zu fressen und zu saufen gehabt.

Man nimmt an, daß Spain die ermordete Frau überfallen hat, als

nachdem er auf einem Stuhl im Eszimmer in der Nähe des Ofens lag. Sie hatte gerade die gebrauchten Kasser und Tassen vom Frühstückstisch genommen und war damit beschäftigt, Feuer im Kamin zu machen, als sie den tödlichen Schlag aus Spains Revolver erhielt. Die Ermordete wurde mit einer Schachtel Streichhölzern in ihren Händen und mit Nadeln bedeckt, hinter dem Ofen aufgefunden.

Nach dem Mord ging der achtzehnjährige Mörder in das erste Stodwerk, um alles Geld was er finden konnte, zusammenzurufen. In einer der Schiebläden fand Spain in einer Briefschleife \$1.800 in Scheinen, welche Frau Vincent am Donnerstag, nachdem man ihn angerufen hatte, das Geld in einer Bank zu deponieren, nach Hause gebracht hatte. Nach den Aussagen der Polizei hat der Mörder alles genommen, was er zur Hand bringen konnte. Hierauf ging Spain in sein eigenes Zimmer, wo er sein Zeug zusammensuchte. Danach ließ er wieder nach unten in die Küche hinauf. Inzwischen war Herr Vincent, welcher ein Bruder Ehorot von seinen Schwägerinnen geholt hatte, nach Hause zurückgekehrt. Spain ergriffte Herrn Vincent, als dieser auf dem Hofe mit dem Aufkloppen der Pferde beschäftigt war.

Sofort nahm der Mörder ein in der Küche hängendes geladenes Gewehr von der Wand und schoss auf die beiden Frauen. Der Mordtrief traf nicht Vincent, sondern eines der Tiere ins rechte Bein. Hierauf ließ der Mörder wie verückt mit dem Gewehr in der Hand auf den Hof und gab noch drei Schüsse auf Vincent ab, welche den unglücklichen Mann zu Boden streckten. Hierauf rannte der Mörder ins Haus zu rück, holte ein anderes Gewehr und feuerte aus der Nähe noch zwei Schüsse auf den leblosen Körper Vincents ab. Die Leiche seines Opfers schliefste Spain, in ein Getreidewerk und bedeckte dieselbe ebenfalls mit Nadeln.

Trotzdem er vor wenigen Minuten einen Doppelmord begangen hatte, hatte der Mörder doch soliel Mitleid mit dem demundeten Pferd, daß er dasselbe in den Stall stellte und die Schußwunde verband. Das Tier mußte am nächsten Tag erschossen werden. Darauf schloß der Mörder die Türen des Hauses und trat, nachdem er ein Pferd vor den Puggi des Herrn Vincent gehandelt hatte, die Reife nach Stonewall an.

Nachdem er das Pferd in den Stall gebracht hatte, ging er in den Laden von Jass Genter, wo er sich einen Kopf bis zu Fuß neu einließerte. Spain erzählte Herrn Genter, daß er noch in der selben Nacht nach Winnipeg fahren wollte. Das Verbrechen wurde am Samstag Morgen entdeckt, als Jim Fullford, ein Kandidat für den Rat der Municipalität, Herrn Vincent, den er zum Kauf von zwei Pferden in dem Laden von Vincent, die er nach einem Augenblick die Leiche Vincents im Getreidewerk fand, die die Leiche des Mörder zum Vorschein brachte. Die Polizei entdeckte die Leiche auf dem Hofe und gab noch drei Schüsse auf Vincent ab, welche den unglücklichen Mann zu Boden streckten. Hierauf rannte der Mörder ins Haus zu rück, holte ein anderes Gewehr und feuerte aus der Nähe noch zwei Schüsse auf den leblosen Körper Vincents ab. Die Leiche seines Opfers schliefste Spain, in ein Getreidewerk und bedeckte dieselbe ebenfalls mit Nadeln.

müchtig geworden. Kimmiski war es noch gerade gelungen, den Gehaltsführer der Company per Telefon von dem Vorfall in Kenntnis zu setzen, der darauf die Polizei benachrichtigte. Der in Ausübung seines Berufes verunglückte Mann geht in städtischen Hospital seiner Genesung entgegen.

Kanalisation und Wasserleitung für St. James
Winnipeg, Man. — Der Gemeinderat von Manitoba ersucht um Angebote für die Installation der Kanalisation und Wasserleitung in den Häusern von St. James, um den Steuerzahlern so billig wie möglich zu diesen Bauarbeiten zu verhelfen. Die Offerten müssen bis zum nächsten Mittwoch an den Gemeindevorstand Frank Neß eingereicht werden.

Feuer in Weston
Winnipeg, Man. — Durch einen überheizten Ofen entzündete am Donnerstag Morgen gegen 7 Uhr in einem Hause an der Alexander Avenue, Brooklands, welches von der Kometenstraße, ein Feuer, das einen Schaden von ungefähr \$60.00 verursachte. Die sofort auf der Brandstelle ersehene Feuerwehr konnte das Feuer löschen, bevor dasselbe größeren Schaden anrichten konnte.

Kelley Petition zurückgegeben
Winnipeg, Man. — Das Gesetz Kelley um eine neue Verhandlung, welche derselbe an den Justizminister Hon. C. J. Roberts eingereicht hatte, ist von diesem abschlägig beschieden worden. C. Anderson, K. der erste Verteidiger Kelley, hat von dem Richter die Antwort erhalten, daß derselbe keine Befugnis hätte, sich in diese Angelegenheit einzumischen und irgend welche Schritte zu unternehmen.

Schadenfeuer
Winnipeg, Man. — Durch das Brechen einer Öfenröhre wurde in der Wohnung der Familie Mulvan an der Rider Avenue, am Donnerstag Morgen gegen 2 Uhr ein Feuer verursacht, welches einen Schaden von ungefähr \$300.00 anrichtete. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer nach fünf Minuten einer halben Stunde zu löschen.

C. B. A. behauptet nicht für den Kohlenmangel im Westen verantwortlich zu sein
Winnipeg, Man. — Nach einem Bericht hiesiger Beamten der C. B. A. ist der Kohlenmangel, welcher in einigen Districten der Nachbarprovinz, besonders in der Stadt Smith

Radikalheilung der Nervenschwäche:

Schwäche, nervöse Verirren, gelähmt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausfällen, Krampf, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gedächtnisses und der Sehkraft, Nervenkrankheiten, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Ermüden, Bitterkeit, Herzschmerzen, Brustbeschwerden, Reizbarkeit und Trübungen, erschöpfen und dem „Nervenzustand“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gewöhnlich in tieferer Jahre, Gicht, Rheuma, Bluthochdruck, Migräne und Schlaflosigkeit nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Diese Interventionen sind bereits durch tausende von Jung und Alt, Mann und Frau getrieben worden, mit ganz sicherem Erfolg bei 10 Jahre in Kuratung verbracht von der Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N. Y.



Dezember-Sonderzüge

via Canadian Northern

Canada's zweite Transkontinentalbahn
Sehr niedrige Fahrpreise

Nach dem Osten Kanadas
Fahrarten zum Verkauf täglich von 1. bis zum 31. Dezember, Gültigkeitsdauer drei Monate. Fahrunterbrechungen gestattet. Wahl der Routen.

Nach den Zentral-Staaten
Duluth, St. Paul, Minneapolis, Chicago, Omaha, St. Louis und anderen Städten. Fahrarten zum Verkauf vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember. Drei Monate Gültigkeitsdauer.

Nach Vancouver, Victoria, Westminster, B. C.
Fahrarten zum Verkauf: 4-5-6-7-8-9. Dezember 1916
8-9-10-11-12-13. Januar 1917
5-6-7-8-9-10. Februar 1917.
Gültigkeitsdauer bis zum 30. April 1917.
Dauer der Fahrt 15 Tage.
Besondere Fahrarten nach Californien

Durchgehende Züge

Vancouver Saskatoon Winnipeg Toronto

Elektrisch beleuchtete Standard und Touristik Schlafwaggons, durchgehend zwischen Vancouver und Toronto Osten und Westen. Compartment Observation-Waggons Edmonton, Vancouver, Winnipeg, Toronto.
Frühstück und höchste Information von R. F. McLaughlin, City Ticket Passenger Agent, 41ste Ave., gegenüber Postoffice, Phone 3965, Regina, Sask. oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, D. P. A., C. N. R., Saskatoon.

D. J. Dyon ist neuer Bürgermeister von Winnipeg

Winnipeg, Man. — Der Fabrikant D. J. Dyon ist für 1917 zum Bürgermeister Winnipeg gewählt worden. Bei der am Freitag stattfindenden Municipalwahl schlug er seine beiden Gegner Stadtrat J. P. Davidson und A. J. Baddell. Die Kontrollbehörde wird aus den Herren J. W. Coburn, A. W. Patten, J. J. Wallace und C. B. Gray bestehen. Herr J. W. Coburn wurde per Affirmation gewählt. Die Herren Wallace und Gray sind Neulinge in der Municipalpolitik.

Als Stadträte wurden folgende Herren gewählt.

- J. R. Sparling in Ward 1.
 - A. G. Bulford in Ward 2.
 - Herbert Gray in Ward 3.
 - J. J. Roppi in Ward 4.
 - A. J. Stalder in Ward 5.
 - A. Scoble in Ward 6.
 - J. A. Biginton in Ward 7.
- Herr Biginton und Scoble sind Arbeitervetreter und alle sieben, mit Ausnahme von Stadtrat Stalder sind neue Männer.

Nachtwächter in bewußtlosem Zustande angefunden

Winnipeg, Man. — Als am Donnerstag Morgen gegen 5 Uhr ein Polizist das Gebäude der Winnipeg Cold Storage Company an der Ecke von Jarvis Avenue und Salter Str. kontrollierte, fand er den Nachtwächter John Kowalski, 256 Stella Avenue, in bewußtlosem Zustande in einem Stuhle liegend, mit dem Felsphosphor in der Hand vor. Wie sich herausstellte, war der unglückliche Mann durch das Einatmen von Rauch, welcher aus einem im Gebäude stehenden Ofen hervorkam, ohnmächtig geworden.

Son Wächers Besich von den Deutschen in Berlin

Berlin. — In Uebereinstimmung mit dem Geleit, britischen Handel und britische Geschäftsunternehmen in Deutschland anzukündigen, wird der Besich des Prinzen von Wäcker auf den Befehl des Reichspräsidenten auf einer öffentlichen Auktion verkauft werden. Die Bedingungen des Besichs liegen bei Welbomach und bei Notenan in Deutschland.

Deutsche feiern großen Sieg durch das Brechen der Kirchenglocken

A msterdam, über London. — Nach einem Berliner Telegramm, ist es offiziell angekündigt worden, daß die Schlacht an dem Argechu-Jusse durch die neunte deutsche Armee gewonnen wurde. Der Kaiser selbst gab den Befehl, daß um diesen Sieg zu feiern, am Montag die Kirchenglocken in Preußen und Elsaß-Lothringen geläutet werden sollten.

Will Entschädigung zahlen

Washington. — Der Kommandeur des deutschen Ueberbootes, welches den britischen Petroleumdampfer „Maria“ versenkte, meldete seiner Regierung, daß er den Dampfer für ein Transportschiff angesehen habe. Deutschland ersuchte die Vereinigten Staaten um Information über den Status des Schiffes und erklärte sich bereit, Schadenersatz zu leisten, wenn es sich zeigen sollte, daß die „Maria“ hätte nicht dürfen versenkt werden.

Belgien muß Deportierte entlassen

Paris. — Nach den Berichten, welche hier von nach Deutschland deportierten belgischen Zivilpersonen eingelaufen sind, ist die belgische Regierung gezwungen worden, Protestationen an ihre in Deutschland befindlichen Untertanen zu senden. In den Berichten heißt es weiter, daß bereits 12.000 Nationen nach dem Gefangenlager in Soldau, Ostpreußen, abgegangen sind.

Jeder Canadian soll bei Regierung Rede und Antwort stehen

Alle Personen im Alter von 16 bis 61 Jahren sollen 24 Fragen beantworten. — Die Maßnahmen der Regierung soll nicht als eine Zwangsmaßnahme angesehen werden. Die Regierung erwartet jedoch, daß jeder Canadian die gewünschte Information erteilt.

Die Hebergabe von Bafareci

- 16. Wieviele Personen außer sich selbst, müssen Sie erhalten?
- 17. Womit verdienen Sie Ihren Lebensunterhalt?
- 18. Für wen arbeiten Sie?
- 19. Haben Sie ein Gewerbe oder einen Beruf?
- 20. Wenn ja, was?
- 21. Haben Sie jezt Beschäftigung?
- 22. Wenn nicht, warum?
- 23. Würden Sie damit einverstanden sein, Ihre jeztige Beschäftigung mit einer notwendigen Arbeit unter denselben Lohnbedingungen während des Krieges zu vertauschen?
- 24. Sind Sie bereit, falls man Ihnen die Eisenbahnfahrt bezahlt, einen Platz, wo Sie jezt leben, zu verlassen, um an irgend einem anderen Ort in Canada solche Arbeit zu verrichten?

Die Hebergabe von Bafareci

London, 10. Dez. — Der Reuterskorporant telegraphiert unter dem Datum vom 7. Dezember von Jass, der provisorischen Hauptstadt von Rumanien die folgt: — Die Zweibeinigkeit von Bafareci durch die Deutschen wurde hier gestern bekannt. In der Erwartung dieses Ereignisses ernannte die Regierung Männer für wichtige städtische Ämter, von denen man weiß, daß sie deutsche Spannungen haben. Der Kommandant der Stadt erließ eine Proklamation an das Volk, in der er dasselbe ersucht, sich ruhig zu verhalten. Premier Bratianu wird im Amt verbleiben, alle anderen Minister haben jedoch ihre Resignation eingereicht.

Reichen Palast zu Bafareci

A msterdam, 9. Dez. — Feldmarschall von Wadens, Oberbefehlshaber der Truppen der Zentralmacht in Rumanien hat mit seinem Stabe Quartier im Königspaß in Bafareci bezogen, wo heißt es in einem Bericht von Sofia, an die königliche Volkszeitung gerichtet. Die Besolger der rumänischen Hauptstadt verhalten sich ruhig. Ueberhaupt ein Drittel der Stadtbewohner sind geflohen.

Schlachtschiff verloren

Paris. — Das Schlachtschiff „Suffren“, das den Hafen am 21. November verließ, und von dem man bis jezt nichts gehört hat, ist nach Ansicht des Marineoffiziers mit der gesamten Besatzung untergegangen.

Belgien muß Deportierte entlassen

Paris. — Nach den Berichten, welche hier von nach Deutschland deportierten belgischen Zivilpersonen eingelaufen sind, ist die belgische Regierung gezwungen worden, Protestationen an ihre in Deutschland befindlichen Untertanen zu senden. In den Berichten heißt es weiter, daß bereits 12.000 Nationen nach dem Gefangenlager in Soldau, Ostpreußen, abgegangen sind.

Des Hochverrats schuldig befundene

Wien, Oesterreich. — Das Obergericht hat die Berufung der böhmischen Führer Dr. Kramer, Dr. Nollenhain, Herrn Gerwinka und Herrn Samalaj, die wegen Hochverrats und Spionage in Kriegszeitern zum Tode verurteilt worden sind, verworfen. Das Todesurteil ist damit rechtskräftig geworden.

Folnischer Rat bricht aus 25 Mitgliedern

London. — Nach einer Erhöhten Telegraphische Depesche aus Jass, ernannte ein General-Gouverneur von Belser eine neue Proklamation, in welcher derselbe die Bildung eines polnischen Staatsrates, der aus 25 Mitgliedern bestehen wird, und des belagerten Territorium vertreten soll, anzeigt.

Zur Geschichte der Dobrußka

In allen Balkankriegen, mochten sie im grauen Altertum oder im Mittelalter ausfinden worden sein oder mochten sie brohend am Gebäude unserer eigenen Zeit rütteln, hat die Dobrußka, diese nur hürlich durchwässerte, mit einer Völkchen bedeckte, dochflache, eine strategische Bedeutung gemacht. Als ältesten Neuen hierfür haben wir den nach der im Jahre 106 n. Chr. erfolgten Unterwerfung der Dobrußka durch Kaiser Trajan von den Römern errichteten Provinz. Es ist dies eine auf weite Strecke hin noch heute erhaltene, aber teilweise dreifache Halbinsel, die nach Osten hin sich bis an die Schwarzmeerküste bei Konstantinopel und ein durch zahlreich Bastionen und Kanäle verstärkt war, wovon gewisse noch vorhandene Teile auch noch im Süden des anwachsenden Beharabiens zu finden sind.

Frankreich ist im Begriffe, neues Kabinet nach emstlichem Muster zu bilden

Paris, 11. Dez. — Premierminister Briand war den ganzen Sonntag über tätig. Er hat in Anbetracht des neu zu bildenden Kabinetts Unterreden mit Politikern, sowohl wie angesehenen Geschäftleuten gehabt, und man erwartet, daß das neue Kabinet aus starken Männern zusammengesetzt sein wird. Es verlautet, daß dem neuen Kabinet die weitesten Rechte eingeräumt werden

Kalifornias gelbe Gefahr

Riverside, Cal. — Der Richter Craig in der „Superior Court“ begann heute der Prozeß des Japaners Hufshid Harada, dessen Haus von dem Staat Californien beschlagnahmt worden ist. Der Staat tritt in dem Fall als Kläger auf und der Prozeß wird geführt, um die Verfassungsmäßigkeit des „Anti Alien“-Gesetzes von 1913 zu erproben. Die Verteidiger des Japaners machen geltend, daß der japanisch-amerikanische Vertrag den Japanern das Recht zuspricht, Grundeigentum für Wohnzwecke in den Ver. Staaten zu besitzen, und daß nach der Erklärung des Bundesobergerichts, internationale Verträge jeder Staatsgesetzgebung überlegen seien. Der Antrag des Staates Californien machte geltend, daß ein Vertrag nicht die souveränen Rechte des Staates Californien bei internationalen Angelegenheiten, wie Landesverträge aufheben könne. Richter

Prozeß gegen angebliche deutsche Beschneider hat begonnen

San Francisco, Cal. — Bundesdistriktsanwalt John B. Preston eröffnete den Prozeß der Regierung heute gegen den deutschen Generalkonsul Franz Bopp und dessen Personal wegen angeblicher Neutralitätsverletzung durch Dynamitverfälschungen mit der Behauptung, er werde beweisen, daß die Angeklagten sich verschworen, am 29. Mai 1915 eine mit dreißig Tonnen Dynamit beladene Barke im Hafen von Seattle in die Luft zu sprengen. Es liegen auch Versuche gemacht worden, auf Anfangs 1915 von Tacoma und Seattle abgehen vier Minenboote mit Bomben zu legen; ferner habe die Verfälschung eines Plan geölteten, Eisenbahn-Linien und ähnliche Punkte der Canadischen Pacificbahn in British Columbia zu zerstören. Durch das Augescheitern gewisser unbedeutender Tatsachen seitens der Beklagten konnten etwa hundert Zeugen ausgeschrieben werden. Ungefähr weitere 250 aus allen Teilen des Landes sind noch vorgeladen worden.

Kornado im Süden

Atlanta, Ga. — Ein Tornado, der über Atlanta dahinfegte, hat einen Schaden im Wert von \$40,000 verursacht, der auf etwa \$100,000 geschätzt wird. Unter den zerstörten Gebäuden befinden sich drei Kirchen und eine Polizeistation. Zwei Personen wurden leicht verletzt und ein Kind ist getötet worden.

Stuygart, Ark. — Ein schwarzer Sturm wüthete heute früh gegen 1 Uhr nördlich von hier und bedingtlicher Schaden wurde verursacht. Das Haus von August Werlen, 6 Meilen nordwestlich von hier, wurde zerstört

Atlantis im Süden

Atlanta, Ga. — Ein Tornado, der über Atlanta dahinfegte, hat einen Schaden im Wert von \$40,000 verursacht, der auf etwa \$100,000 geschätzt wird. Unter den zerstörten Gebäuden befinden sich drei Kirchen und eine Polizeistation. Zwei Personen wurden leicht verletzt und ein Kind ist getötet worden.

1 cent
das Glas
Besser als vor der „Prohibition“. Dies ist keine Imitation, es ist wirkliches, treffliches Bier, aus feinstem Malz, Hopfen und Gerste. Weiz besser als man es von der Brauerei laßt. Schmadhoff, gesund, befruchtend, nützlich, humoral, mit reichem rahnigem Schaum; Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Sie machen es mit Leichtigkeit mit Hoffmeisters edlem Lagerbier Extrakt. Erlaubung unmöglich, einfache deutsche Anweisung. Name für sieben Gallonen Bier, nur \$1.— Wird portieren auf Sie verschickt. Bestellen Sie noch heute.
THE HAGEN IMPORT CO.
Box 111 S., St. Paul, Minn.

Judas Ischariot

Erzählung aus der Schmugglerzeit an der sächsisch-böhmischen Grenze
Von Max Otto, Brüderheim, Alberta

(10. Fortsetzung)

Diese Erinnerung drang dem Mädchen gleich einem Stiche durchs Herz. Es war einer jener Augenblicke, wo der Mensch mitten im Leben oder in seiner Beschäftigung wie eingewurzelt stehen bleibt, als wäre der Blick nicht von seinen Füßen niedergelassen. Ohne zu wissen, was sie tat, lief sie den Wagenberg hinauf. Noch war sie nicht lange gegangen, so bemerkte sie Lintemann. Dieser war dem Wagen entlang gekommen, und bog nun eilig nach rechts ein, ohne das Mädchen gesehen zu haben. Bald darauf, noch weiter oben, sah sie eine andere Gestalt, die Gewehr und Uniform zu tragen schien, und nach derselben Richtung wie Lintemann abging. Und alle hatten es so eilig, alle schienen ein und dasselbe Ziel zu verfolgen, für das nichts und nichts keinen Sinn und keine Aufmerksamkeit, was bei den üblichen Dienstleistungen der Grenzbeamten gar nicht vorkam. Was das nicht ganz anders, als Friedel sich die Lage vorgestellt hatte?

Eine schwere Wolkenwand stieg heran. Der noch vor wenigen Minuten klare Himmel bedeckte sich rötlich, und wurde finstler. Und ähnlich umschattete sich das Gemüt des Mädchens, das noch vor kurzem in froher Stimmung und Hoffnung die Minuten glücklich bei sich und dem Wiedersehen mit Friedel trennte. Nur wenige Sekunden hielt dieser Zustand bei ihr an, dann kam eine plötzliche Erkenntnis über sie. 'Verrat!' schrie es in ihr. Der Fußweg ist gefährlich worden. Durch den Föllengrund wollten sie kommen? Die Zeit zu handeln, war da. Sie mußten gehurt werden um jeden Preis! Schnell entschlossen rannte das mutige Mädchen durch die Finsternis und den Wald talwärts.

Der, mit der Schmugglerwage beladene Wagen setzte sich plötzlich 5 Uhr von der alten Nieselhütte aus böhmischer Seite aus in Bewegung. Lobs Größer und Traugott saßen auf dem Wagen. Hier der andere Bruder gingen zu beiden Seiten des Wagens, und Friedel und Karl schritten in einiger Entfernung, gleichsam die Flucht haltend, hinterher. Neben den genannten Männern mit Gewehren ausgerüstet. Die Luft war sehr ruhig. Eine überaus ruhige Nacht würde den Passieren hier lieber gewesen. Darum hielt er, wie mit der größten Vorsicht, jeden einzelnen Fuß und jedes ungewohnte Geräusch zu vermeiden. Ein Stille der her schlichen Gezüge wurde bald gemacht, um auf Lobs Kleinen zu warten, denn die Kutsche zugelenken war, mit einem, mit Speer gefällten Sauf, auf dem Rücken, vom Föllengrunde aus dem Wagen entgegenzuweisen, und sich dabei zu überzeugen, daß alles in Ordnung sei. Wenige Minuten später trat auch der Kleine ein, und brachte die beruhigende Nachricht, daß er nichts Verdächtiges gesehen oder gehört, worauf sich der Zug wieder in Bewegung setzte. Zwei weitere Neumannbrüder hatten vorher noch auf dem Wagen Platz genommen. Ein der Passiere nicht zu waren, hatten die Grenzbeamten, welche in den ganzen Wald wanderten, und auch um den Wald mit dem Scheitels wüsten, Lobs Kleinen unterbesetzt gelassen.

Kangkau näherte sich der Transport dem Föllengrunde. Diese Waldpartie, die heute noch denselben Namen führt, hatte zur damaligen Zeit ein ganz besonderes Aussehen. So heute noch festgelegt war, eine heilige Verbindung herstellten, welche den daraus mude Schützen und letzte Abbänge mit einem fast unüberwindlichen Waldgebirge. Die Gegend war rau und unheimlich.

Mit sich der Transport durch den Föllengrund bewegte, war den Schmugglern bereits leichtes ums Herz. Noch eine Strecke Weges, und sie hatten die Waare in Sicherheit gebracht. Trophem aber spannten die Teilnehmer des nächtlichen Zuges Behör und Sehkraft an. Denn die äußerste Vorsicht darf der Schmuggler nie beiseite lassen, selbst wenn er nur noch einen Schritt von seinem Ziele ist. Das feinste Gesäuß entging ihnen nicht, und wurde vorher untersucht, ehe der Wagen weiterfuhr.

Zwischen 5 und 6 Uhr abends begann im Föllengrunde, dort, wo sich die Fahrwege kreuzten, ein eigentümliches Treiben. Etwas eine Viertelstunde vor Anfuhr des Passierzuges verbargen sich eine Anzahl dunkler Gestalten hinter dem Gebüsch und eine hohe Reitergestalt stand unbeweglich wie eine Statue zwischen den Baumreihen da. Von der anderen Seite schlich sich zögernd eine Gestalt heran, küßte von Baumstamm zu Baumstamm, und blieb, etwa hundert Schritte von dem Reiter entfernt, im Schnee lauern. Es war der Gelbe, dem es keine Ruhe ließ, und die Folgen seines Verrates aus nächster Nähe sehen wollte. Von der anderen Seite der Straße her kam eine Frauensperson gelaufen. Sie arbeitete sich hastig durch Gestrüpp und Felsgestein, und achtete nicht der zerfetzten Kleider, nicht der schmerzenden Verletzungen an Stirn und Händen, die sie sich an scharfen Dornen und Ästen zugezogen hatte. Rosa war es, die herbeigeeilt kam, um die Passiere noch rechtzeitig zu warnen. Nur noch wenige hundert Schritte trennte sie von der Wegtrügung, welcher sich die Schmuggler nun zwar rötlich, aber vorsichtig näherten. Nur einige Minuten fehlten, und sie wäre noch zurück gekommen.

'Halt!' donnerte es plötzlich aus einer kräftigen Kehle und ein mehrfaches Echo tief es nach. Unpflögllich war die nächstliegende Ort in einen wilden Tummelplatz verwandelt, und ein larmendes, hitziges Handgemenge begann. Als Oberkontrolleur Böhmer mit vorgeschaltener Pistole vor den Wagen der Schmuggler geritten kam, und das Volk gerufen hatte, sprachte gleichzeitig vom Wagen her ein Schuß. Böhmer, der trotz der Dunkelheit bemerkte hatte, daß ein Schmuggler das Gewehr auf ihn anlegte, riß schnell sein Pferd zur Seite. Böhmer hörte die Angel an seinem Ohr vorbeischießen. Er zierte eine Sekunde, und schob seine Pistole nach dem Wagen ab. Ein wilder Aufschrei folgte dem Knall, und gleich darauf käumte sich ein Körper im Wagen auf, um sofort wieder hintenüber zu fallen. Böhmer rief sofort nach dem Schuß mit klarer Stimme:

'Ergebt euch, im Namen des Königs, Zehne euch. Ihr seid die Neumannbrüder!'

Eine Salbe sprachte hierauf vom Wagen her. Die Passiere hatten vorgeschoben, und hinter dem Wagen hervorgefahren. Werkstoffigerweise hatten die fünf Schüsse den einzigen Erfolg, daß eine Angel den Arm des Schmugglers, und ihm den Karmel geriss. Im Augenblicke des Abdrückens hatte das von dem Wagen gepantete Pferd einen Fall gemacht, und dadurch den Verräter Erfolg der Salbe herbeigeführt.

Wieder war es also ein kleiner, unvorhergesehener Unfall, der hier den Erfolg des ganzen Kampfes bestimmte. Hätten die Schmuggler ihre Gewehre ruhig abfeuern können und wäre auch nur ein einziger, der an und für sich in der Wilderheit des Föllengrundes tödlich getroffen worden, so hätte sich der Ausgang ganz anders gestaltet.

Natürlich erwiderten die Beamten den Angriff mit gleicher Wut, und ihre Schüsse schienen Erfolg gehabt zu haben. Es entstand nun ein arges Gemüll um den Wagen. Nachdem die Grenzpassiere sofort wieder die Gewehre geladen, stürzten sie sich samt Böhmer auf die Passiere. Glafer versuchte, die Zugstränge am Wagen zu durchhauen, um die Flucht zu verhindern. Es entstand ein wildes Handgemenge, Mann gegen Mann wurde gekämpft, und das dabei vernehmliche Fluchen und Schreien löste sich unheimlich an. Man hörte das Stampfen der Füße, das Pflöcheln der Ringenden und das Krein-anderschlagen der Waffen und Knüttel. Die Lobs trieben das Pferd an, denn jedoch Lintemann in die Hugel gefallen war.

Und während rings um den Wagen Passiere und Beamte mit einander rangen, tropfte eine dunkle Flüssigkeit aus dem Wagen herunter, fürchte den verwühlten Schnee, und bildete dort verdächtige Lachen. Es war Blut, das zwischen den Warenstücken hindurchgefördert kam. Inoffenbar ahnete niemand darauf. Offenbar wa-



ren einige der stärksten und entschloffensten der Neumannbrüder kämpf-anfänglich gemacht worden, sonst würde der Strauß schon längst mit einer Niederlage der Beamten geendet.

Lintemann war heute ganz in seinem Element. Wenn er auch den kleinen Hauspach, so nannte man räumlich das Päckchen der für den eigenen Bedarf bestimmten Artikel in kleinen Mengen — manchmal nicht allzulang auf Korn nahm, und manchmal hier und da ein Auge zu drückte, gegen gewerbsmäßige Schmuggler ging er rücksichtslos vor, und bei einem Kampfe, wie den heutigen, stellte er seinen Mann. Er besaß eine Väterkraft, und die Lobsverachtung und den Mut, mit dem er vorging, machten ihn zum gefährlichsten Gegner der Schmuggler. Drei der Lobs waren wie die Tigerfäden auf ihn eingesprungen, und zwischen wäre er ihrer Herr geworden, wenn nicht ein eigentümlicher Zufall eintrat, der den entgültigen Ausgang des Kampfes zur Folge hatte.

Einmaliger Zeit gab es noch keine Jolkamenten, welche, wie es heute ist, den Grenzbeamten erlaubte, die Schmuggler auch über die Landesgrenze zu verfolgen. Auch gab es damals zwischen Sachen und Personen noch keinen Auslieferungsovertrag, wodurch dieselben wegen des jüchlichen Angriffes auf die jüchliche Jolkamenten abgerufen werden konnten. Deshalb konnten die Grenzbeamten nichts anderes tun, als sich zu wehren. Und sie taten dies auf die Weise, die diesmal wieder eine Niederlage und einen Schmuggler zum Amt ihren Waren einmal wieder entzogen waren.

Nun erst sah Böhmer den großen Fehler ein, den er begangen hatte, und den er sich später nie vergeihen konnte. Hätte er die drei- oder vierfache Anzahl der Grenzbeamten nach dieser Stelle kommandiert, dann wäre sein Erfolg vollständig gewesen. So folgte der sonst so unvorsichtige Neumann seinem Gelingen, und beachtete nur eine geringe Anzahl seiner Leute nach dieser Stelle. Daher der ganze Mißerfolg dieser Expedition. Auch mußte sich Böhmer zugestehen, daß ohne das ruhige und energische Vorgehen Lintemanns, ohn die Kraft und Kühnheit dieses Mannes, die Sache noch viel unglücklicher hätte ausfallen können.

Im Laufe des Folgenden wird es sich zeigen, daß aber auch die Schmuggler einen sehr zweifelhaften Erfolg errungen hatten. Die Größe des über sie bereingebrochenen Unglücks, die ganze Tragweite und furchtbare Tragik ihres Unglücks sollte sich ihnen erst eine Stunde später zeigen. Denn alles, was hier erzählt wurde, hatte sich loszusagen im Saubundbrechen und in wenigen Minuten ereignet.

Während des Kampfes spielte sich ein Vorkall ab, der von den Ringenden gar nicht bemerkt wurde, und auch nicht zur Kenntnis von nur wenigen Personen gelangte, jedoch die Welt derer wenig oder garnichts davon erfuhr.

Während der letzten Sekunden des blutigen Ringens im Föllengrunde sah Friedel herbeigelaufen, der, wie man mußte, als Nachhut hinter dem Zug zurückgeblieben war. Mit wenigen Werten überlag er das Kampffeld und schickte sofort einen Entschlus. Er hatte einen Grenzpassiere bemerkt, der im weiten Wagen den Föllengrunde wollte, um den Gesonnenen Friedel in den Rücken zu fallen. Schnell sprang er auf ihn zu, um ihn von hinten zu umfassen. Im selben Augenblicke trat aber der Schuß, den Lintemann gegen das Pferd abgefeuert hatte. Wie wir wissen, streifte die Angel das Pferd, und in den Wald hinein. Es war ein sogenannter Pfeilschuß, der den quer durch den Wald eilenden Friedel unter der Anhöhe in die Wade traf.

Friedel stürzte zusammen, schlug aber so unglücklich mit dem Kopfe

gegen einen abgetrochnen Stamm, daß er sofort die Bewußtsein verlor und hinter einem Strauch, unbekannt von den Kämpfenden, liegen blieb. Dennoch hatten zwei Augenpaare das Dazukommen Friedels bemerkt. Es war der Gelbe, der hinter dem breiten Stamm einer Eiche den Verlauf des Kampfes zusah. Der leuchtende Schnee machte ja den Blau hell genug. Auch Rosa kam herbeigelaufen. Sie hatte schon von Werten das Krachen der Schüsse vernommen. Immer deutlicher hörte sie das Getöse der Ringenden. Ihre letzte Kraft zusammennehmend, rannte sie auf den Plan, und konnte nun den Wagen und die kämpfenden Gruppen unterscheiden.

'Zu spät!' jammerte panderingend das unglückliche Mädchen, und eine furchtbare Verzweiflung lag in diesen zwei Worten. Jetzt sah sie Friedel von der Seite herankommen, hell und unverletzt, wie es schien. Von neuer Hoffnung befeelt, woltte sie auf ihn zustürzen. Da fragte auch schon der Schuß und sie sah Friedel, neben dem Baumstamme zusammenbrechen. Mit wenigen Sprüngen war Rosa bei ihm, und mit dem Ausrufe: 'O meine Ärmung', stürzte sie an seiner Seite nieder.

Aber schnell raffte sie sich wieder auf. Sie sah Blut über sein Gesicht herabrieseln, sie sah, wie seine Ärmung sich frampflos ballten, und schluckend, und seinen Mund mit Krüssen bedeckend, stiftete sie ihm ins Ohr:

'Friedel, Friedel, ich bin da, meine Rosa! O mein Gott, er stirbt hier in meinen Armen.'

Pflöglig wurde ein Gedanke in ihr auf. Sollte sie den Sterbenden hier liegen lassen, hier bei dieser Kälte? Im Schnee, den sein warmes Blut färkte? Das Mädchen, das nicht ohne konnte, daß Friedels Vertrauen nur leicht war, denn sie hielt den blutigen Ring auf seiner Stirne für die Schußwunde, suchte nun den Verletzten fortzuschleppen. Doch hierzu versagten ihr die Kräfte und sie fand ehermalen neben Friedel in den Schnee. Dabei stammelte sie vorwärts: 'Ach Gott, in latter Nacht, fern von den Seinen, soll er sterben!'

'Sei still und warte ein Weilchen, es ist jedenfalls nicht ganz so schlimm mit ihm!' ließ sich plötzlich eine leise Stimme hören, wie sie, vernommen. Als sie erkannte und erschrocken gleich aufblickte, sah sie die Gestalt eines Mannes dicht neben sich stehen. Er hatte die Pelzmütze tief ins Gesicht gezogen, und den Kopf nach oben gestülpt. Er hielt ein paar Worte in der Hand. Dabei schaute er auf den Ausgang des Kampfes hin, und als sich der Wagen entfernte, und die Beamten die Verlorenen aufgenommen hatten, band er die Worte rasch zu einer nachdrücklichen Frage zusammen: 'Kamen und zog ich auf die primitive? Pahre hin. Kommt, Mädchen! —' 'Ja!'

Rosa fragte nicht, wer der Helfer war. Entschlossen faßte sie die Frage an andere Enden und dann trugen beide den Verletzten vom Schauplatz des blutigen Dramas hinweg in der Richtung gegen Rosa ...

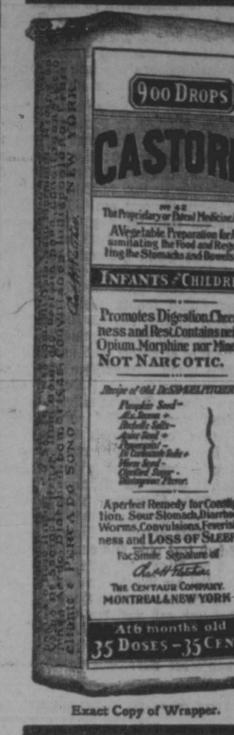
Die Kraft, die Rosa vorhin verlassen hatte, war wie mit einem Aufreißschlage zurückgekehrt. Neue Hoffnung belebte sie. Nur schnell mit der Last zu Hause, während sie die Rettung möglich. Ohne eine Spur von Zurückgekehrt frag das mutige Mädchen mit Hilfe des Unbekannten die Bahn durch den Wald. Endlich lag sie bei Friedels Hause an. Endlich lag sie bei Friedels Hause an.

Erst nach getruener Zeit dachte das Mädchen an ihre Pflegereltern, in welcher Sorge die über ihr Langes Unwohlsein sein würden. Man eiligte sich noch, über das Vorgefallene zu schweigen. Der alte Vetsch ließ es sich nicht nehmen, Rosa nach Hause zu bringen. Paul und Leise wußten gar nicht, wie ihnen geschah, als sie ihn mit Rosa zur Tür hereintrugen. 'Hör', Josef, ich werde nichts von dem verraten, was unter uns Dreien heute vorgefallen ist. Auch meine Mutter soll davon nichts wissen.' Und ohne eine Antwort abzuwarten, traug er niedergebückelt, entfernte sich zum Glück.

Die Vetschleute waren zu Tode erschrocken. Als sie jedoch den Verletzten bequem gebettet, und gesehen hatten, daß ihr Sohn nur leicht verwundet und jedenfalls nur ohnmächtig geworden war, gaben sie sich zufrieden. Von der eigentlichen Verwundung Friedels, die ihm die Mutter und die Schwester beobachtet hatte, erhielten sie erst dann Kenntnis, als Friedel aus seiner Ohnmacht erwach-

Farmer von Bibant und Umgegend
Besucht den Laden Eurer alten Freunde und Bekannten und kauft Eueren Vorrat für den Winter in Eurer eigenen Stadt. Wir haben ein sehr reichhaltiges Lager von allen möglichen Waren und können dieselben allen unseren Kunden bestens empfehlen.
Unsere Möbelabteilung ist vollständig und die Auswahl sehr reichhaltig. Alle unsere Waren werden zu sehr mäßigen Preisen verkauft.
Wir behalten die höchsten Preise für Farmprodukte.
Guck & Kleckner
Spezialität Warenhandlung
Bibant, Sask.

Blutbeleger
wird aus nur besten Kräutern und Wurzeln hergestellt, und dient derselbe zur Blutbildung und Kräftigung des Gesamtorganismus.
Blutbeleger reinigt das Blut, Blutbeleger stärkt u. belebt. Blutbeleger wirkt auf die Nieren, Blutbeleger befördert die Verdauung, Blutbeleger wirkt auf Pforten, Leber, Nerven, und sollte in keinem Hause fehlen.
Preis per Schachtel \$1.00, 6 Schachteln \$5.00.
Nur echt zu beziehen von
THE STANDARD MEDICINE CO.
Box 124, 1522—11th Ave. Telephone 4161 Regina, Sask.



CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Mütter wissen, dass echtes Castoria
Stets die Unterschrift Trägt von
Chas. H. Fletcher
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA

le, und den Säugern in der Badepfanne. Es stellte sich heraus, daß Friedel nur seinen tiefen Streifschuß erhalten hatte, und auch die Wunde an der Stirn war nicht von Bedeutung.

Unglück und Schred gleichen oft große Gefahren aus, und können Menschen einander zu, die ihr eigenes Leben lang im bitteren Haß einander gegenüberstanden. So war es auch hier der Fall, als Rosa mit dem Verwundeten ankam. Im ersten Schred und im Übermaß des Schmerzes, der er zeigte, zeigte die Pietätsleute garmist darauf, wer eigentlich ihren unruhligen Sohn ins Haus gebracht hatte. Als dann die erste Aufregung vorüber war, und Rosa in kurzen Worten erzählte, wie sie, von einer namenlosen Angst getrieben, auf den Schauplatz des blutigen Kampfes gelangt sei, und Friedel habe getroffen, wie sie ihn dann mit unbelasteter Beihilfe nach Hause getragen, dann wurden erst die erschrockenen Eltern gewahrt, wer es gewesen, der ihr Kind hierher gebracht, und Friedel vom sicheren Tode des Esfirriers gerettet hatte.

Und als nun Friedel erst wieder die Augen aufschlug, und sein Blick glänzend auf Rosa rieth, als die Eltern hörten, daß der Name Rosa das erste Wort war, das er über die beiden Lippen brachte, und als er vollends mit schwacher Stimme den Namen erzählte, wie ihn Rosa schon seit Jahr und Tag warnte und ihn beschworen, von seinem nächtlichen, gefährlichen Treiben zu lassen, und als er dann, Rosa bei den Händen fassend, feierlich gelobte, daß er heute seinen letzten Passierzug getan, das konnten sich die Alten nicht mehr halten. Sie schlossen Rosa in die Arme, der die Tränen über die Wangen rannen, und eines nach dem anderen drückte sie an sich her.

Erst nach getruener Zeit dachte das Mädchen an ihre Pflegereltern, in welcher Sorge die über ihr Langes Unwohlsein sein würden. Man eiligte sich noch, über das Vorgefallene zu schweigen. Der alte Vetsch ließ es sich nicht nehmen, Rosa nach Hause zu bringen. Paul und Leise wußten gar nicht, wie ihnen geschah, als sie ihn mit Rosa zur Tür hereintrugen.

Wenige Worte hatten den Sachverhalt aufgeklärt, und als Vetsch nach einer halben Stunde den Heimweg antrat, da schüttelten sich die Vetschen die Hände, und Rosas Pflegereltern mußten versprechen, daß sie am anderen Morgen herüberkommen, und nach dem Kranken sehen wollten. So hatte es das Schicksal gefügt, daß es auch unter den Beteiligten an dem nächtlichen Drama, das sich da brauete im Walde abspielte, welche ganz die mit dem Ausgange nicht ganz zufrieden waren.

Und ruhig lag nun wieder in nächstlicher ferlicher Stille der Föllengrund da. Nur ein leiser Klagehauch trübte sich durch das Geäst. Den alten

Das Original und einzig Erhliche Schütze
Die Broschüre ist ein Muss für alle Eltern und Ärzte.
Wiederum ein Beweis für die Macht der Wahrheit.
Das Original und einzig Erhliche Schütze.
Minards Liniment

Weihnachtslied

Von Elisabeth Ehrhart

Hande Hand, die den Richterbaum schmückt, Pittert heut leise; Hande Träne den Nitter benezt heimlicher Weise.

Vom Himmel gefallen

Weihnachtsgeschichte von Marianne Kneis

Das Gut Koroethen, das mit einer eigentümlichen Kurve fast in's ungeborene Moskowerreich hineinragt, gehört zu den weitverstecktesten Gegenden Ostpreußens.

Nicht viel besser. Kleinbauernbesitz jeder Pfügel in anderer Hand! Und das Strohdach schirmt die paar Herren' so gut wie ihre Justizleute.

Die Großmutter Elisabeth von Gollau wuchs unter Aufsicht einer dörfligen Gouvernante auf, wie es dem kleinen Fräulein beliebte.

Adt Wachen nach diesem Ereignis sah sie vor Anbruch des Christabend in dem langen, weißen Saal, dessen Wände die Gipshüften sämtlicher preussischer Könige zierten.

Die Großmutter Elisabeth von Gollau wuchs unter Aufsicht einer dörfligen Gouvernante auf, wie es dem kleinen Fräulein beliebte.

Herrlich sie, nachdem er seine Suppe sich genommen, wie jeden Abend allein und zog sich zu seinem Patiencejurid.

Die Großmutter Elisabeth von Gollau wuchs unter Aufsicht einer dörfligen Gouvernante auf, wie es dem kleinen Fräulein beliebte.

Grad Ralle. Es war eine herrliche Nacht! Schon vernahm die von auswärts kommenden Kirchenbänder das Glockenläuten und den Choral der Schulfinder.

Die Großmutter Elisabeth von Gollau wuchs unter Aufsicht einer dörfligen Gouvernante auf, wie es dem kleinen Fräulein beliebte.

tedient! Schloß der Ballor, fort des ziemlich verwirren alten Leutnants Arm und schritt den Schwestern zur Kirche voran.

Die Großmutter Elisabeth von Gollau wuchs unter Aufsicht einer dörfligen Gouvernante auf, wie es dem kleinen Fräulein beliebte.

Wichtigen Landwehr, Ich trat in's Derr und liebe meinen Stand, Aber - Er sah schwermütig auf den verlegten Arm.

Die Großmutter Elisabeth von Gollau wuchs unter Aufsicht einer dörfligen Gouvernante auf, wie es dem kleinen Fräulein beliebte.



Zur Unterhaltung und Belehrung



Gezähmt. Von Franz Evers. Der See ist nicht vermählt. Unendlich Leben gibt ihr Ruh.

Das Kartenspiel. Das Kartenspiel, ist aus dem Orient gekommen, wo es ein Wettbewerb zum Schachspiel wurde.

Ein kleines Muttermal. Unter dem Personal im K-Spital liegt es allgemein, die Kranke zu werden von jungen Mädchen nur zu kommen.

Mogeln als Lehrgegenstand. Die Spieltheorie hat bereits im 17. Jahrhundert, besonders in den romanischen Ländern, alle Kreise der Gesellschaft.

denen sie ihrer beständlichen Arbeit und wurden für ihre Geschäftlichkeit noch belobt, findige Italiener machten sich den wertvollsten Zeiteinsatz zunutze und haben in aller Doffentlichkeit in Paris zur Zeit der Fremde Unterricht in Moral, für andere unbemerkbare Zeichen von Spielarten, hervorgehen von sogenannten Glücksfächer u. s. w.

Das Kartenspiel. Das Kartenspiel, ist aus dem Orient gekommen, wo es ein Wettbewerb zum Schachspiel wurde.

Ein kleines Muttermal. Unter dem Personal im K-Spital liegt es allgemein, die Kranke zu werden von jungen Mädchen nur zu kommen.

Mogeln als Lehrgegenstand. Die Spieltheorie hat bereits im 17. Jahrhundert, besonders in den romanischen Ländern, alle Kreise der Gesellschaft.

denen sie ihrer beständlichen Arbeit und wurden für ihre Geschäftlichkeit noch belobt, findige Italiener machten sich den wertvollsten Zeiteinsatz zunutze und haben in aller Doffentlichkeit in Paris zur Zeit der Fremde Unterricht in Moral, für andere unbemerkbare Zeichen von Spielarten, hervorgehen von sogenannten Glücksfächer u. s. w.

Das Kartenspiel. Das Kartenspiel, ist aus dem Orient gekommen, wo es ein Wettbewerb zum Schachspiel wurde.

Ein kleines Muttermal. Unter dem Personal im K-Spital liegt es allgemein, die Kranke zu werden von jungen Mädchen nur zu kommen.

Mogeln als Lehrgegenstand. Die Spieltheorie hat bereits im 17. Jahrhundert, besonders in den romanischen Ländern, alle Kreise der Gesellschaft.

denen sie ihrer beständlichen Arbeit und wurden für ihre Geschäftlichkeit noch belobt, findige Italiener machten sich den wertvollsten Zeiteinsatz zunutze und haben in aller Doffentlichkeit in Paris zur Zeit der Fremde Unterricht in Moral, für andere unbemerkbare Zeichen von Spielarten, hervorgehen von sogenannten Glücksfächer u. s. w.

Das Kartenspiel. Das Kartenspiel, ist aus dem Orient gekommen, wo es ein Wettbewerb zum Schachspiel wurde.

Ein kleines Muttermal. Unter dem Personal im K-Spital liegt es allgemein, die Kranke zu werden von jungen Mädchen nur zu kommen.

Mogeln als Lehrgegenstand. Die Spieltheorie hat bereits im 17. Jahrhundert, besonders in den romanischen Ländern, alle Kreise der Gesellschaft.

denen sie ihrer beständlichen Arbeit und wurden für ihre Geschäftlichkeit noch belobt, findige Italiener machten sich den wertvollsten Zeiteinsatz zunutze und haben in aller Doffentlichkeit in Paris zur Zeit der Fremde Unterricht in Moral, für andere unbemerkbare Zeichen von Spielarten, hervorgehen von sogenannten Glücksfächer u. s. w.

Das Kartenspiel. Das Kartenspiel, ist aus dem Orient gekommen, wo es ein Wettbewerb zum Schachspiel wurde.

Ein kleines Muttermal. Unter dem Personal im K-Spital liegt es allgemein, die Kranke zu werden von jungen Mädchen nur zu kommen.

Mogeln als Lehrgegenstand. Die Spieltheorie hat bereits im 17. Jahrhundert, besonders in den romanischen Ländern, alle Kreise der Gesellschaft.

denen sie ihrer beständlichen Arbeit und wurden für ihre Geschäftlichkeit noch belobt, findige Italiener machten sich den wertvollsten Zeiteinsatz zunutze und haben in aller Doffentlichkeit in Paris zur Zeit der Fremde Unterricht in Moral, für andere unbemerkbare Zeichen von Spielarten, hervorgehen von sogenannten Glücksfächer u. s. w.

Das Kartenspiel. Das Kartenspiel, ist aus dem Orient gekommen, wo es ein Wettbewerb zum Schachspiel wurde.

Ein kleines Muttermal. Unter dem Personal im K-Spital liegt es allgemein, die Kranke zu werden von jungen Mädchen nur zu kommen.

Mogeln als Lehrgegenstand. Die Spieltheorie hat bereits im 17. Jahrhundert, besonders in den romanischen Ländern, alle Kreise der Gesellschaft.

denen sie ihrer beständlichen Arbeit und wurden für ihre Geschäftlichkeit noch belobt, findige Italiener machten sich den wertvollsten Zeiteinsatz zunutze und haben in aller Doffentlichkeit in Paris zur Zeit der Fremde Unterricht in Moral, für andere unbemerkbare Zeichen von Spielarten, hervorgehen von sogenannten Glücksfächer u. s. w.

Das Kartenspiel. Das Kartenspiel, ist aus dem Orient gekommen, wo es ein Wettbewerb zum Schachspiel wurde.

Ein kleines Muttermal. Unter dem Personal im K-Spital liegt es allgemein, die Kranke zu werden von jungen Mädchen nur zu kommen.

Mogeln als Lehrgegenstand. Die Spieltheorie hat bereits im 17. Jahrhundert, besonders in den romanischen Ländern, alle Kreise der Gesellschaft.

Beste Lebens- und Bildungsquelle. Güte dich vor Unützigkeit, denn sie macht teilnahmslos, gleichgültig und vortunselig; die Arbeit ist die beste Lebens- und Bildungsquelle.



Fröhliche Weihnachten und ein recht glückliches neues Jahr

wünscht allen Ihren deutschen Freunden und Kunden die Simpson-Hepworth Co., Ltd.

Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 9)

Frecher Bankraub verurteilt
Manberries. — Ein verwegener Bankraub...

H. B. Douglas, liberaler Kandidat für Süd-Edmonton
Auf der liberalen Convention...

Zeit gemauert Zeit war das Gedicht in Umlauf...

Stony Plain, Alta.
Unser Hotelmann Herr Klotz...

Der Herr Fred Horn hat letzte Woche...

Der Herr Kurt Köttschhoff hat seine alle Nachfolge...

Autointoxication oder Selbstvergiftung

Der gefährliche Zustand, durch welchen viele wohlhabende Krankheiten herbeigeführt werden

Die sich gegen diese Gefahr zu schützen

„Fruit-a-tives“ — Die wunderbare Schmeibigin — wird Sie beschützen

Autointoxication bedeutet Selbstvergiftung, die durch anhaltende oder unregelmäßige Tätigkeit...

„Fruit-a-tives“ wird Autointoxication ob. Selbstvergiftung heilen...

So eine Schachtel, 6 für \$2.50, Probegröße 25c. Bei allen Geldern oder portofrei nach Empfang des Briefes von Fruit-a-tives, Limited, Ottawa.

gund Eindruck machte, jedoch es für den Verkäufer ein Leichtes wäre...

Wie in Regina, so bleibt auch hier in Edmonton die Sammelliste bis nach Weihnachten offen...

Die nachfolgenden Beiträge gingen vorige Woche ein:

- Paul & Co. 1.00
Styberberger, Edmonton 1.00
Wart, Stony Plain 50
Wm. Bif, Edmonton 1.00
Paul & Co., 2.00
Effe & Guinet, P.E. 5.00
Otto Rufsch, Edmonton 3.00
Von Max Otto, Bräuberheim 13.00
Von Robt. Dietrich, Reduc 1.00
Raul Marquardt 1.00
William Kuhn 1.00
Petter aus Baden 1.00
Von Ralfor Herr gefamelt:
A. Kammerer, York, Pa., P.E. 2.00

Zusammen \$408.00

- Von Bräuberheim eingekauft, an Herrn Heinrich Pefter, Edmonton
Albert Berner 50
Rolf Rüge 50
Friedrich Röske 1.00
Mar Otto 1.00
E. Preisfeld 1.00
E. P. Pina 1.00
Rud. Peach 1.00
Rudwig Stanschy 1.00
E. G. F. 2.00
Otto Weinstoff 1.00
Emil Rannsdorf 50
Ungenannt 1.00
Carl Schneider 1.00

Zusammen \$13.00

Wie der „Haus-zu-Haus“-Verkäufer den Farmer rappl

Ein Aufsatz unter obigem Titel in einer kürzlichen Ausgabe des „Galaxy Herald“ gibt mir die Veranlassung...

Autointoxication oder Selbstvergiftung

Der gefährliche Zustand, durch welchen viele wohlhabende Krankheiten herbeigeführt werden

Die sich gegen diese Gefahr zu schützen

„Fruit-a-tives“ — Die wunderbare Schmeibigin — wird Sie beschützen

Autointoxication bedeutet Selbstvergiftung, die durch anhaltende oder unregelmäßige Tätigkeit...

„Fruit-a-tives“ wird Autointoxication ob. Selbstvergiftung heilen...

So eine Schachtel, 6 für \$2.50, Probegröße 25c. Bei allen Geldern oder portofrei nach Empfang des Briefes von Fruit-a-tives, Limited, Ottawa.

gund Eindruck machte, jedoch es für den Verkäufer ein Leichtes wäre...

Wie in Regina, so bleibt auch hier in Edmonton die Sammelliste bis nach Weihnachten offen...

Die nachfolgenden Beiträge gingen vorige Woche ein:

- Paul & Co. 1.00
Styberberger, Edmonton 1.00
Wart, Stony Plain 50
Wm. Bif, Edmonton 1.00
Paul & Co., 2.00
Effe & Guinet, P.E. 5.00
Otto Rufsch, Edmonton 3.00
Von Max Otto, Bräuberheim 13.00
Von Robt. Dietrich, Reduc 1.00
Raul Marquardt 1.00
William Kuhn 1.00
Petter aus Baden 1.00
Von Ralfor Herr gefamelt:
A. Kammerer, York, Pa., P.E. 2.00

Zusammen \$408.00

- Von Bräuberheim eingekauft, an Herrn Heinrich Pefter, Edmonton
Albert Berner 50
Rolf Rüge 50
Friedrich Röske 1.00
Mar Otto 1.00
E. Preisfeld 1.00
E. P. Pina 1.00
Rud. Peach 1.00
Rudwig Stanschy 1.00
E. G. F. 2.00
Otto Weinstoff 1.00
Emil Rannsdorf 50
Ungenannt 1.00
Carl Schneider 1.00

Zusammen \$13.00

Wie der „Haus-zu-Haus“-Verkäufer den Farmer rappl

Ein Aufsatz unter obigem Titel in einer kürzlichen Ausgabe des „Galaxy Herald“ gibt mir die Veranlassung...

Autointoxication oder Selbstvergiftung

Der gefährliche Zustand, durch welchen viele wohlhabende Krankheiten herbeigeführt werden

Die sich gegen diese Gefahr zu schützen

„Fruit-a-tives“ — Die wunderbare Schmeibigin — wird Sie beschützen

Autointoxication bedeutet Selbstvergiftung, die durch anhaltende oder unregelmäßige Tätigkeit...

„Fruit-a-tives“ wird Autointoxication ob. Selbstvergiftung heilen...

So eine Schachtel, 6 für \$2.50, Probegröße 25c. Bei allen Geldern oder portofrei nach Empfang des Briefes von Fruit-a-tives, Limited, Ottawa.

gund Eindruck machte, jedoch es für den Verkäufer ein Leichtes wäre...

Wie in Regina, so bleibt auch hier in Edmonton die Sammelliste bis nach Weihnachten offen...

Die nachfolgenden Beiträge gingen vorige Woche ein:

- Paul & Co. 1.00
Styberberger, Edmonton 1.00
Wart, Stony Plain 50
Wm. Bif, Edmonton 1.00
Paul & Co., 2.00
Effe & Guinet, P.E. 5.00
Otto Rufsch, Edmonton 3.00
Von Max Otto, Bräuberheim 13.00
Von Robt. Dietrich, Reduc 1.00
Raul Marquardt 1.00
William Kuhn 1.00
Petter aus Baden 1.00
Von Ralfor Herr gefamelt:
A. Kammerer, York, Pa., P.E. 2.00

Zusammen \$408.00

- Von Bräuberheim eingekauft, an Herrn Heinrich Pefter, Edmonton
Albert Berner 50
Rolf Rüge 50
Friedrich Röske 1.00
Mar Otto 1.00
E. Preisfeld 1.00
E. P. Pina 1.00
Rud. Peach 1.00
Rudwig Stanschy 1.00
E. G. F. 2.00
Otto Weinstoff 1.00
Emil Rannsdorf 50
Ungenannt 1.00
Carl Schneider 1.00

Zusammen \$13.00

Wie der „Haus-zu-Haus“-Verkäufer den Farmer rappl

Ein Aufsatz unter obigem Titel in einer kürzlichen Ausgabe des „Galaxy Herald“ gibt mir die Veranlassung...

Best, heute noch bestellen Sie

Ein Grammophon in Ihrem Heim zur Weihnachtszeit für Groß und Klein, wird Quelle großer Freude sein.

Darum haben wir für die Feiertage dieses Ausnahme-Angebot:

Grammophon mit großem Metallhorn, Eichen-Gehäuse, oder auch ohne Horn, Größe 13 bei 13 Zoll; reine, laute Stimme. Nur \$25.00. Mit diesem Grammophon geben wir frei 16 Stücke (8 Doppel-Records) wie folgt:

Christmasslieder
Eine feste Burg. — Großer Gott, wir loben Dich. — Auf, auf, mein Herz. — Lobe den Herrn. — O Tannenbaum. — Heidenröslein. — Stille Nacht. — Ihr Kinderlein kommet.

Rufst mit Chor
Der lustige Pufferknecht. — Schneid die Truppe. — Ave Maria. — Trümmerei. — Wo die Alpenrosen blühen. — Reubartiger Ländler. — Nachsupplet. — Beim Jahmars.

Wärde mit Gesang
Deutschland, Deutschland. — Letzte Heimat, Quartett. — Grenadier-Marsch. — Bayerns Söhne. — Schön ist die Jugend, Quartett. — O gönne mir den Frühlingstraum. — Artillerie-Marsch. — Tief im Böhmerwald.

Wiederholtes Hören wurde von dem Manager, Herrn Wittington, die Tür geöffnet, und die Leute wurden eingelassen. Weitere gingen auf den Schalter zu und verlangten mit gegengenen Revolvern das berühmte „Hand Up“.

Wichtige Bekanntmachung für unsere Menoniten und deutschsprechenden Freunde

Wir werden ungefähr 225,000 Aker guten Prärielandes in der Nähe von Midland, Texas, gelegen, durch welches eine Zweigbahn gebaut wird, auf den Markt zu bringen.

Engel Brothers
1725 Scarth St. Regina, Sasl.

Deutsches Schuhgeschäft
Große Auswahl in erstklassigen Stiefeln, Ueberstüchen und Gamaschen, sowie in Lederstiefeln und Hausstiefeln.

Drewry's Biere
in Bässen oder Flaschen. Es ist immer gut, und ganz besonders gut im Winter.

Redwood Lager Verfeinerte Ale Extra Stout

Wenn Sie in East-Idomon wohnen, schicken Sie den Herrn Weintraub...